



**JAHRESBERICHT
FEUERWEHR UND RETTUNGSDIENST**

2012



Stadt Bochum

Inhalt:	Seite
Impressum	3
1. Stadtgebiet und Aufbau der Feuerwehr	
1.1. Stadtgebiet und Einwohnerzahl	4
1.2. Organisationsschema	
1.2.1 Stadtgebiet mit Ausrückegrenzen	4
1.2.2 Einsatzdienst	5
1.2.3 Die Wachen im Stadtgebiet	6
1.2.4 Leitungsdienst	12
2. Statistik	
2.1. Einsätze	
2.1.1 Einsätze Gesamt	13
2.1.2 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr	16
2.1.3 Psychosoziale Unterstützung (PSU)	17
2.2. Vorbeugender Brandschutz	18
2.3. Personal	
2.3.1 Berufsfeuerwehr	21
2.3.2 Freiwillige Feuerwehr	23
2.4. Ausbildung und Qualifikation	24
2.5 Fahrzeug und Gerät	
2.4.1 Fahrzeuge	25
2.4.3 Geräte	30
2.4.4 Fahrleistungen nach Gruppen (in km)	30
2.4.5 Kraftfahrzeugunfälle	31
2.6. Fernmeldebetrieb	31
2.7. Haushalt	32
3. Besondere Einsätze	35

Impressum

Jahresbericht

2012

Feuerwehr Bochum

Stadt Bochum
Feuerwehr und Rettungsdienst
Brandwacht 1
44894 Bochum

Telefon: 0234 – 9254-0
E-Mail: feuerwehr@bochum.de

www.notfallinfo-bochum.de
www.bochum.de

1. Stadtgebiet und Aufbau der Feuerwehr

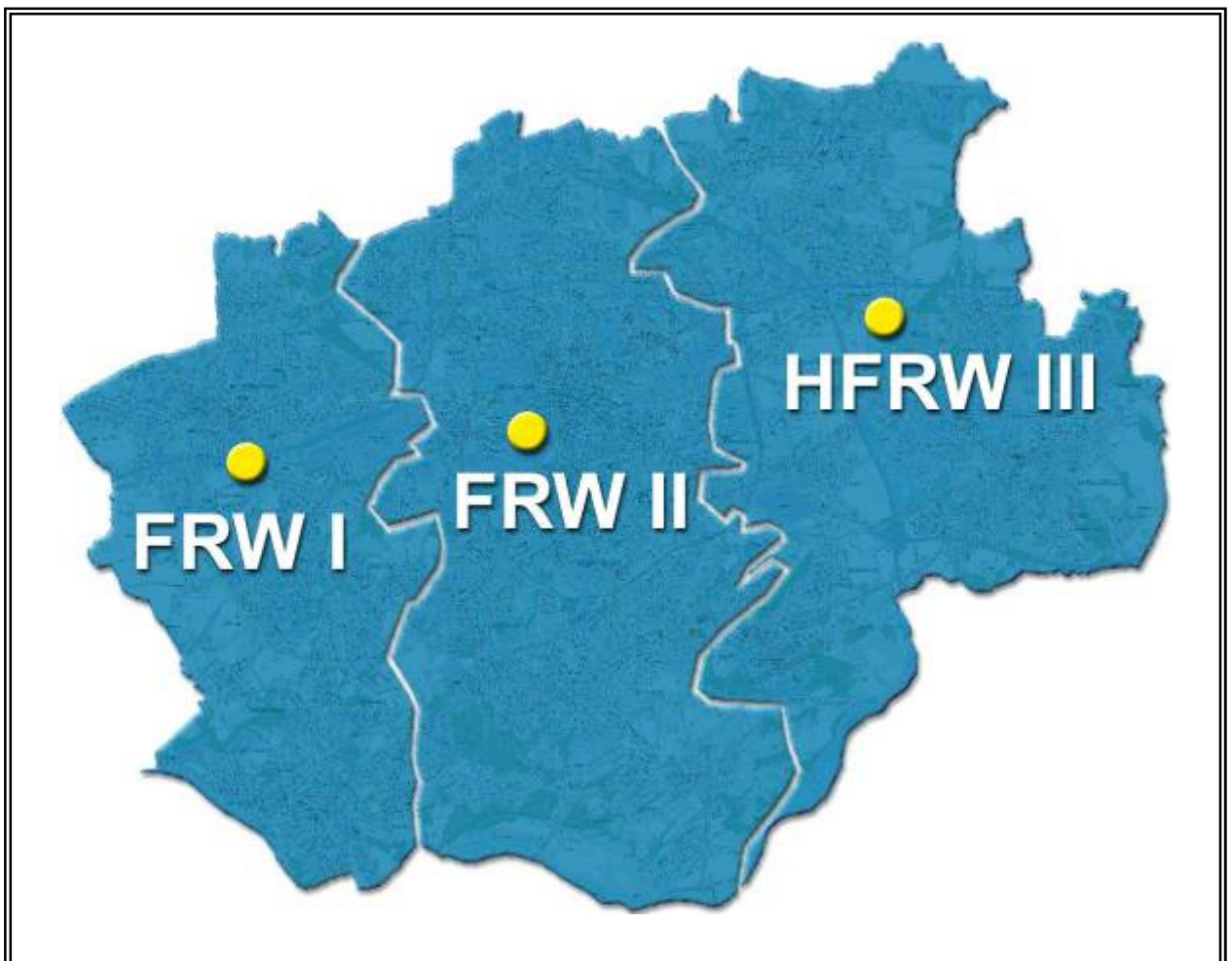
1.1. Stadtgebiet und Einwohnerzahl

	2011	2012
Gebietsgröße	145,40 km ²	145,40 km ²
Einwohnerzahl	366.545	365.487

Quelle: Stadt Bochum; Büro für Angelegenheiten des Rates und der Oberbürgermeisterin, Statistik und Stadtforschung

1.2. Organisationsschema

1.2.1 Stadtgebiet mit Ausrückegrenzen



FRW I - Feuer- und Rettungswache I

FRW II - Feuer- und Rettungswache II

HFRW III - Hauptfeuer- und Rettungswache III

1.2.2 Einsatzdienst

A b s c h n i t t I

Berufsfeuerwehr: Feuer- und Rettungswache I
Grünstr. 31 - 37

Freiwillige Feuerwehr: Löscheinheit Günnigfeld
Löscheinheit Heide
Löscheinheit Wattenscheid-Mitte
Löscheinheit Höntrop
Löscheinheit Eppendorf
Löscheinheit Dahlhausen
Sondereinheit Versorgung (SEV)

A b s c h n i t t II

Berufsfeuerwehr: Feuer- und Rettungswache II,
Bessemerstr. 26

Freiwillige Feuerwehr: Löscheinheit Bochum-Mitte
Löscheinheit Altenbochum/Laer
Löscheinheit Stiepel
Löscheinheit Linden

A b s c h n i t t III

Berufsfeuerwehr: Hauptfeuer- und Rettungswache III
Brandwacht 1

Freiwillige Feuerwehr: Löscheinheit Brandwacht
Löscheinheit Nord
Löscheinheit Langendreer
Löscheinheit Querenburg
Sondereinheit Information und Kommunikation (IuK)

1.2.3 Die Wachen im Stadtgebiet

Feuer- und Rettungswache I – Wattenscheid

Standort:
Grünstr. 31 - 37
44867 Bochum

Baujahr:	1968
Erweiterung (Aufstockung) :	2005
Fläche des Grundstücks (in m ²):	15.900
Nutzfläche (in m ²):	8.300
Anzahl der Gebäude:	4
Anzahl der Geschosse:	3
Umbauter Raum (in m ³):	18.500



Kontakt:
0234 9254-112
FRW1@bochum.de

Wachstärke Berufsfeuerwehr:
ca. 80 Einsatzkräfte in drei Abteilungen
inkl. Tagesdienstmitarbeiter

Sachgebiete:

Werkstatt für Atemschutzgeräte
Atemschutzausbildung
Brandbekämpfungstraining unter realistischen Bedingungen
Sondereinsatzgruppe Höhenrettung
Sondereinsatzgruppe Taucher
Brandschutzerziehung Kindergarten und Primarstufen

Feuer- und Rettungswache II - Innenstadt

Standort:
Bessemerstr. 26
44793 Bochum

Baujahr: 1999
Fläche des Grundstücks (in m²): 6.000
Nutzfläche: 4.500
Anzahl der Gebäude: 2
Anzahl der Geschosse: 4
Umbauter Raum (in m³): 20.500



Kontakt:
Tel.: 0234 9254-212
FRW2@bochum.de

Wachstärke:
ca. 90 Einsatzkräfte in drei Abteilungen
inkl. Tagesdienstmitarbeiter

Sachgebiete:

Rettungsdienstschule
Werkstatt für Medizinprodukte
Qualitäts-/Hygienemanagement Rettungsdienst
Controlling Rettungsdienst
Brandschutzerziehung Kindergarten und Primarstufen

Hauptfeuer- und Rettungswache III - Werne

Standort:
Brandwacht 1
44894 Bochum

Baujahr: 1996
Fläche des Grundstücks (in m²): 25.000
Nutzfläche(in m²): 20.000
Anzahl der Gebäude: 2
Anzahl der Geschosse: 5
Umbauter Raum (in m³): 92.000



Kontakt:
Tel.: 0234 9254-0
FRW3@bochum.de

Wachstärke:
ca. 200 Einsatzkräfte in drei Abteilungen inkl. Tagesdienst- und Leitstellenpersonal

Branddirektion / Amtsleitung

Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

Verwaltungsabteilung:

Controlling
Finanzverwaltung
Bundesauftragsverwaltung
Gebührenabrechnung
Personalentwicklung
Personal- und Dienstsichtenverwaltung

Hauptfeuer- und Rettungswache III - Werne

Qualifizierung- und Fortbildung:

Feuerwehr-Schule für Berufs- und Freiwillige Feuerwehr

Fahrschule

Operativer Dienst:

Taktische Einsatzplanung; Temporäre Sonderlagen und Großveranstaltungen

Sonderschutzplanung

Organisation Einsatzdienst; Brandschutz, Technische Hilfeleistung

Dienstaufsicht Feuer- und Rettungswachen

CSP (Controlling, Strategische Planung) BF / FF

Technische Dienste, Fahrzeuge, Geräte und Bekleidungsservice

Atem- und ABC-Schutz, Messtechnik

Kfz-Werkstatt

Funkwerkstatt

Gerätewerkstatt

Schlauchwerkstatt

Kleiderkammer

Prävention:

Stellungnahmen, Gutachten im behördlichen Genehmigungsverfahren

Betreuung von brandschutzrelevanten Objekten; Brandschau, Brandsicherheitswachen und Objekteinsatzpläne

Brandschutzerziehung, Brandschutzunterweisung

Bauunterhaltung und Baumaßnahmen (Building Facility)

Technisches Gebäudemanagement (TGM)

Bühnenabnahme

Pyrotechnik

Feuerwehrpläne

Feuerwehrschießungen bei Brandmeldeanlagen

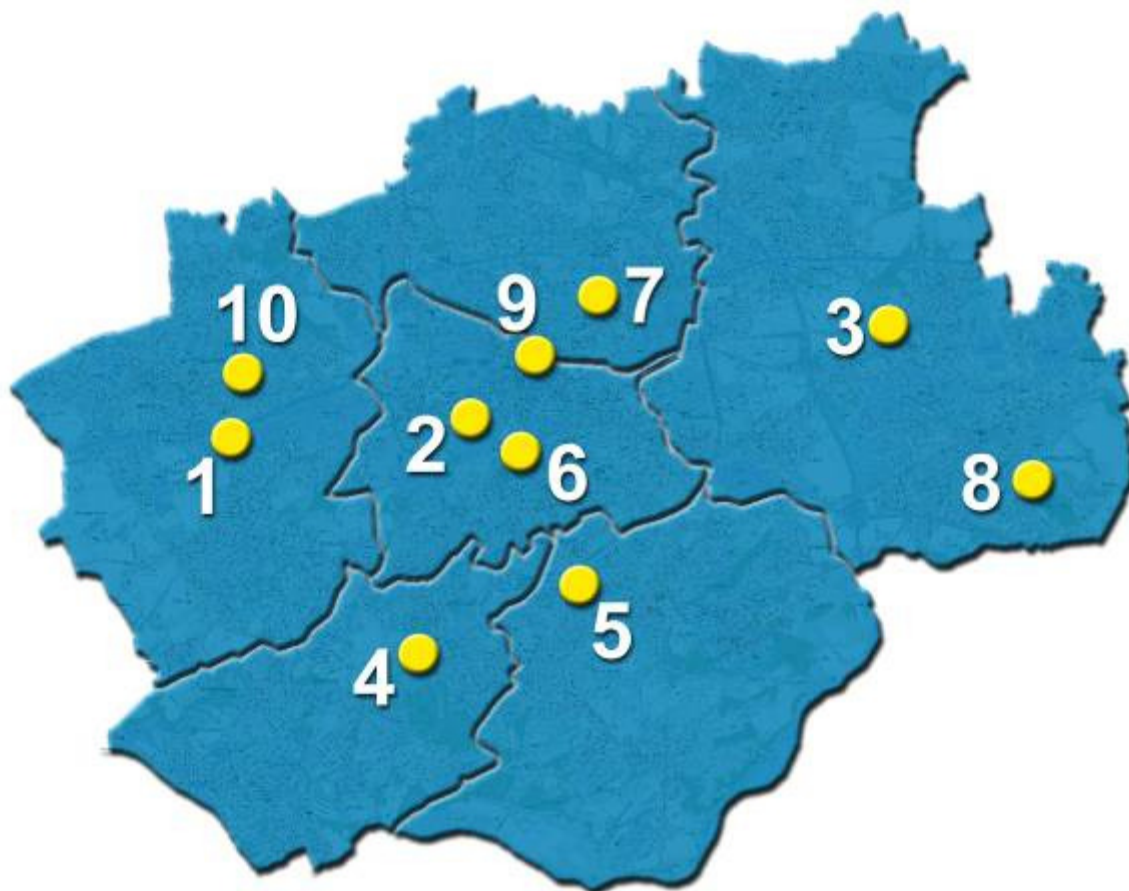
Feuerlöschgerätewerkstatt

Rettungsdienst

Operative und Strategische Planung

Die Wachen im Stadtgebiet

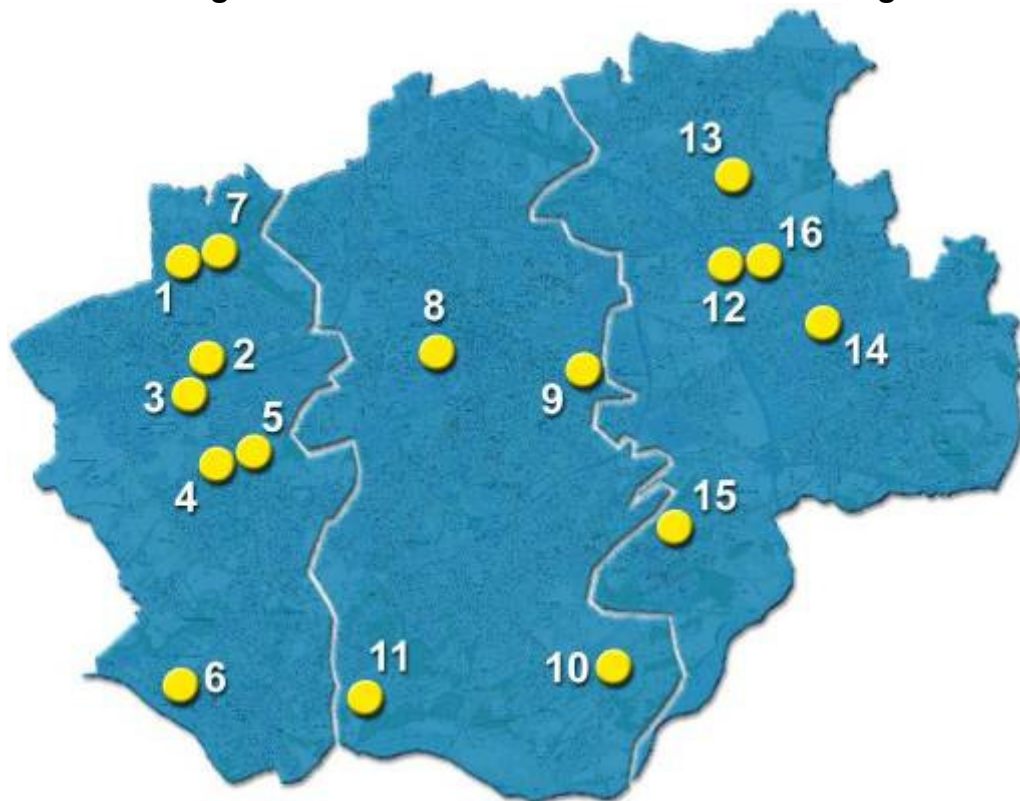
Rettungswachen



Nr.	Rettungs- wache	Anschrift	Telefon	Besetzt durch:
1	West	Grünstr. 31 - 37, 44867 Bochum	0234/ 9254 -112	Berufs- feuerwehr
2	Mitte	Bessemerstr. 26, 44793 Bochum	0234/ 9254 -212	Berufs- feuerwehr
3	Ost	Brandwacht 1, 44894 Bochum	0234/ 9254 -0	Berufs- feuerwehr
4	Weitmar	Hattinger Str. 410 44795 Bochum	0234/ 45982 -30	Deutsches Rotes Kreuz
5	Weitmar	Wohlfahrtstraße 124, 44799 Bochum	0234/ 977 -300	Arbeiter Sa- mariter Bund
6	Ehrenfeld	Bergmannsheil, Bürkle-de-la- Camp-Platz 1, 44789 Bochum	0234/ 302 -0	Deutsches Rotes Kreuz
7	Grumme	St. Josef – Hospital, Gudrunstr. 56, 44791 Bochum	0234/ 509 -1	Berufs- feuerwehr
8	Langendreer	Knappschafts-Krankenhaus, In der Schornau 23, 44892 Bochum	0234/ 299 -0	Berufs- feuerwehr
9	Innenstadt	Augusta Krankenanstalt, Bergstr. 26, 44791 Bochum	0234/ 517 -0	Berufs- feuerwehr
10	Watten- scheid	Martin-Luther Krankenhaus Voedestr. 79, 44866 Bochum	02327/ 650	Berufs- feuerwehr

Die Wachen im Stadtgebiet

Freiwillige Feuerwehr



Abschnitt I - West				
	Löscheinheit	Anschrift	Abkürzung	Homepage
1	Günnigfeld	Böckenbuschstraße 3	LE 11	http://www.notfallinfo-bochum.de
2	Heide	Bochumer Straße 69a	LE 12	http://www.lz-heide.de/
3	Wattenscheid - Mitte	Grünstraße 31-37	LE 13	http://www.le13.de
4 / 5	Höntrop / Eppendorf	Höntroper Straße 97	LE 14 / LE 15	www.feuerwehr-hoentrop.de / www.feuerwehr-eppendorf.de
6	Dahlhausen	Am Sattelgut 11	LE 16	http://www.feuerwehr-dahlhausen.de
7	Sondereinheit Versorgung	Böckenbuschstr. 3	SEV	http://www.notfallinfo-bochum.de
Abschnitt II - Mitte				
8	Bochum-Mitte	Bessemerstraße 26	LE 22	http://www.ff-bochum-mitte.de
9	Altenbochum / Laer	Alte Wittener Straße 47	LE 23	http://www.ff-altenbochum.de
10	Stiepel	Kemnader Straße 199	LE 25	http://www.lz-stiepel.de
11	Linden	Lindener Straße 147	LE 26	http://www.notfallinfo-bochum.de
Abschnitt III - Ost				
12	Brandwacht	Brandwacht 1	LE 31	http://www.feuerwehr-brandwacht.de
13	Nord	Harpener Feld 7	LE 32	http://www.le32.de
14	Langendreer	Ambergweg 1	LE 33	http://www.le33.de
15	Querenburg	Overbergstraße 16	LE 34	http://lz-querenburg.de
16	Sondereinheit Information und Kommunikation	Brandwacht 1	SE luK	http://www.luK-Bochum.de

1.2.4 Leitungsdienst

Stabstelle 37

- Leitstelle
- Informations- und Kommunikationstechnik (IKT)
- EDV und Elektrotechnik

Verwaltungsabteilung 37 1

- CSP (Controlling, Strategische Planung)
- Qualitäts- und Beschwerdemanagement
- Allgemeine Verwaltung Brandschutz, Zivil- und Katastrophenschutz, Bundesauftragsverwaltung, Haushalts- und Kassenwesen
- Allgemeine Verwaltung Rettungsdienst, Gebührenkalkulation und -abrechnung, Versicherungsangelegenheiten, Abrechnung der Brandsicherheitswachen
- Personalentwicklung; Personalverwaltung BF, FF und Katastrophenschutz
- Neues Kommunales Finanzmanagement (NKF)

Abteilung Qualifizierung und Fortbildung 37 2

- Qualifizierung und Fortbildung, Feuerweherschule und Feuerwehrfahrschule
- Ausbildung Atemschutz
- Höhenrettung

Abteilung Operativer Dienst 37 3

- Taktische Einsatzplanung; Temporäre Sonderlagen und Großveranstaltungen, Sonderschutzplanung
- Organisation Einsatzdienst; Brandschutz, Technische Hilfeleistung
- Dienstaufsicht Feuer- und Rettungswachen
- CSP (Controlling, Strategische Planung) BF / FF
- Technische Dienste, Fahrzeuge, Geräte und Bekleidungsservice
- Atem- und ABC-Schutz, Messtechnik

Abteilung Prävention 37 4

- Stellungnahmen, Gutachten im behördlichen Genehmigungsverfahren
- Betreuung von brandschutzrelevanten Objekten; Brandschau, Brandsicherheitswachen und Objekteinsatzpläne
- Brandschutzerziehung, Brandschutzunterweisung
- Bauunterhaltung und Baumaßnahmen (Building Facility)
- Technisches Gebäudemanagement (TGM)
- Bühnenabnahme
- Pyrotechnik
- Feuerwehrpläne
- Feuerweherschließungen bei Brandmeldeanlagen
- Feuerlöschgerätekwerkstatt

Abteilung Rettungsdienst 37 5

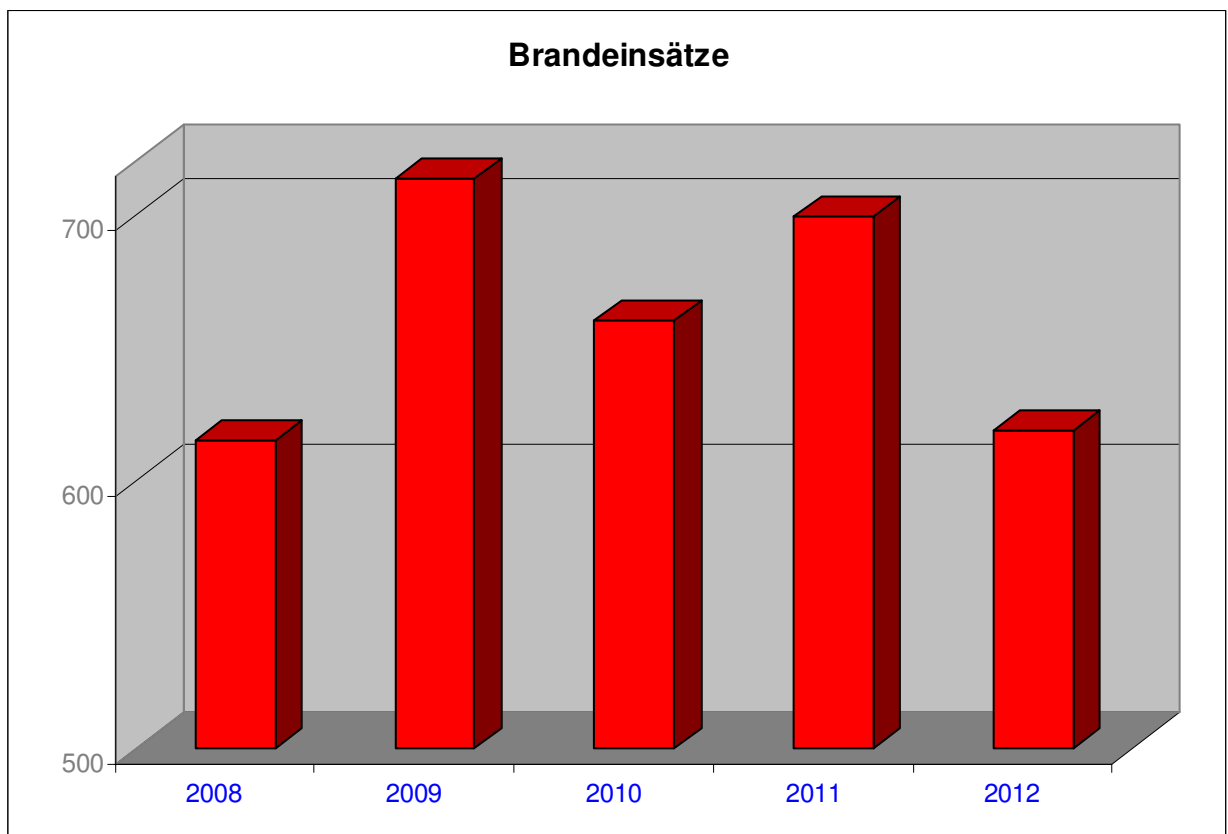
- Strategische und operative Planung RettDi
- Notarzteinsatz
- Kranken- und Rettungstransport
- Medizinproduktwerkstatt
- Hygiene- und Medizintechnik
- Rettungsdienstschule
- Qualitätsmanagement RettDi / Controlling

2. Statistik

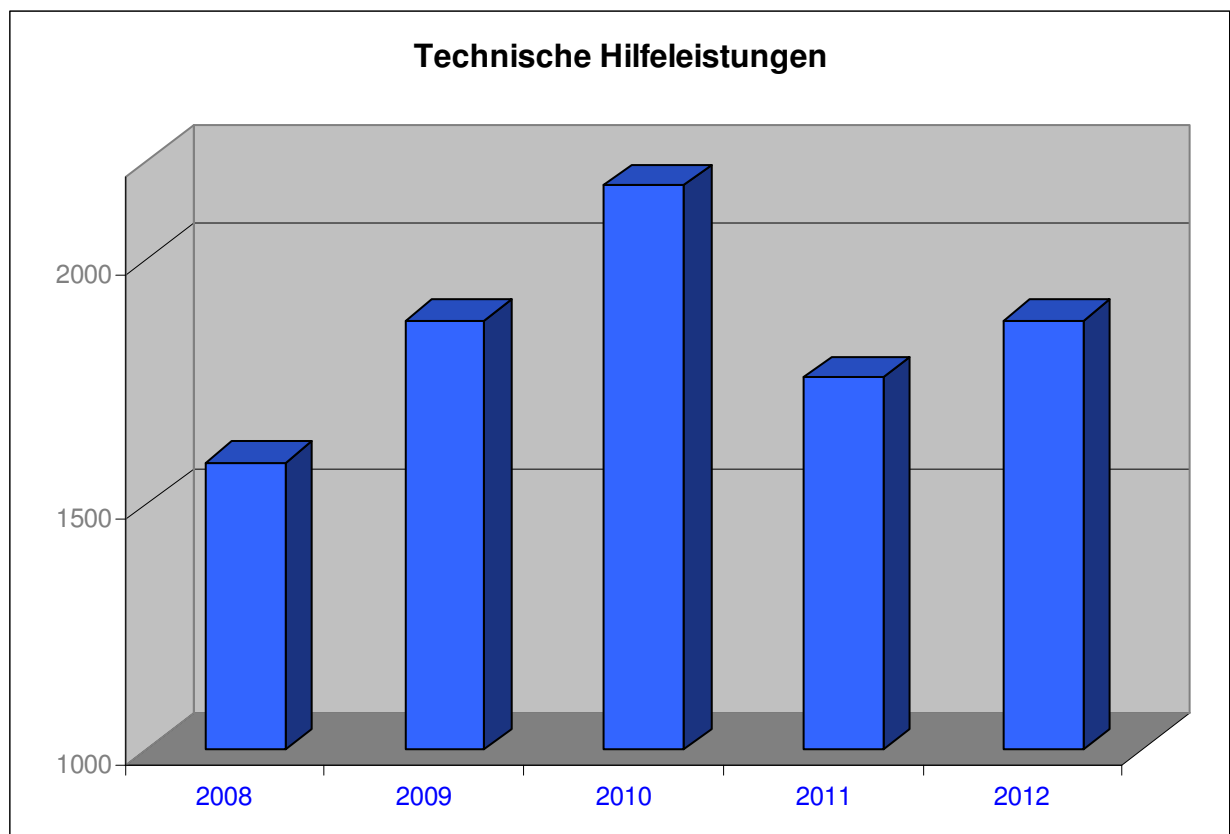
2.1. Einsätze

2.1.1 Einsätze Gesamt

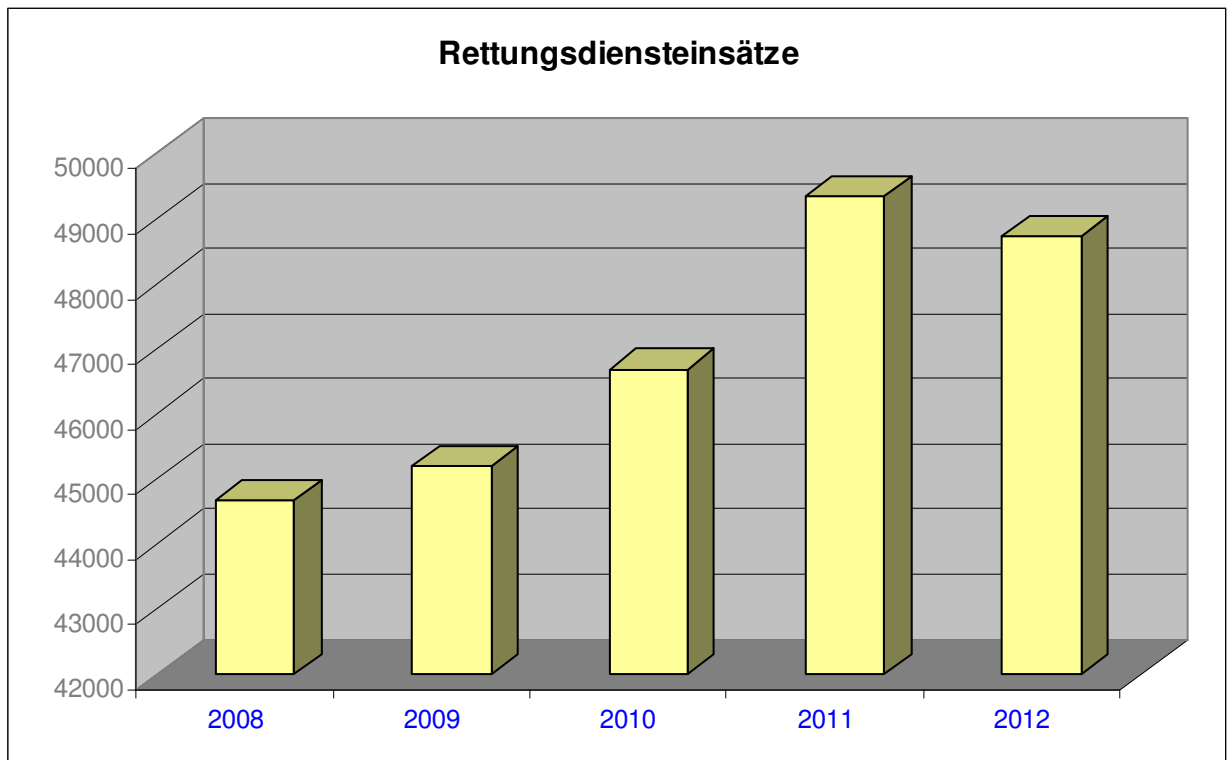
Art	2011	2012
Brandmeldungen	1.552	1.402
davon Falschalarm (Blinder Alarm durch Brandmeldeanlage BMA, böswilliger Alarm, u. ä.)	853	783
davon Brandeinsätze	699	619
davon Kleinbrände	314	263
davon Mittelbrände	374	345
davon Großbrände	24	11
Menschenleben gerettet	64	58



Art	2011	2012
Technische Hilfeleistung	1.760	1.875
davon Menschen in allgemeinen Notlagen	736	807
davon Tiere in Notlagen	77	66
davon Einsturz von Hoch- und Tiefbauten	7	3
davon Verkehrsunfälle	50	55
davon Ölunfälle und –verunreinigungen	158	187
davon Gasausströmungen	43	49
davon Wasser-/ Sturmschäden	304	189
Menschenleben gerettet	52	54

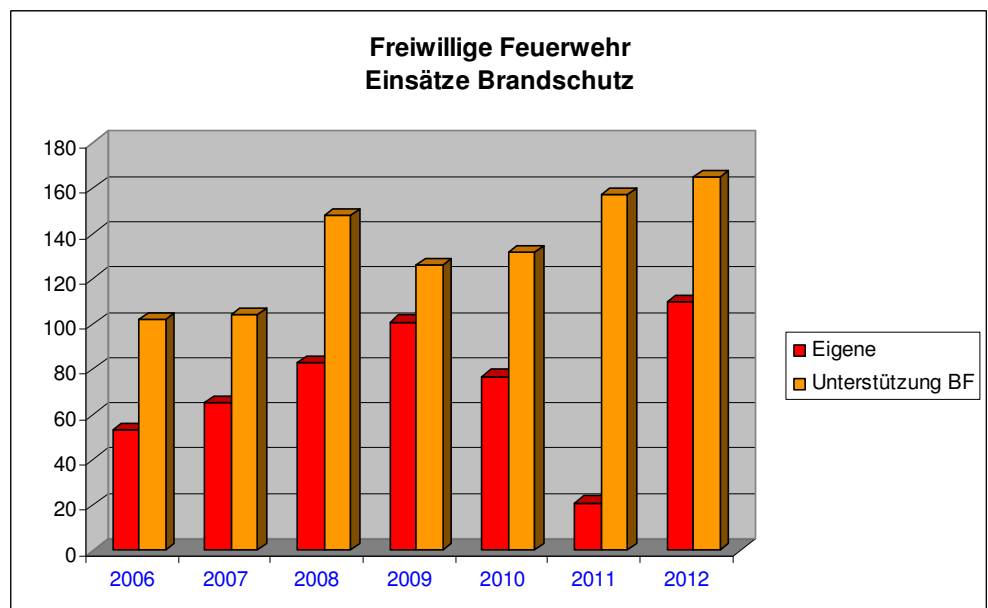
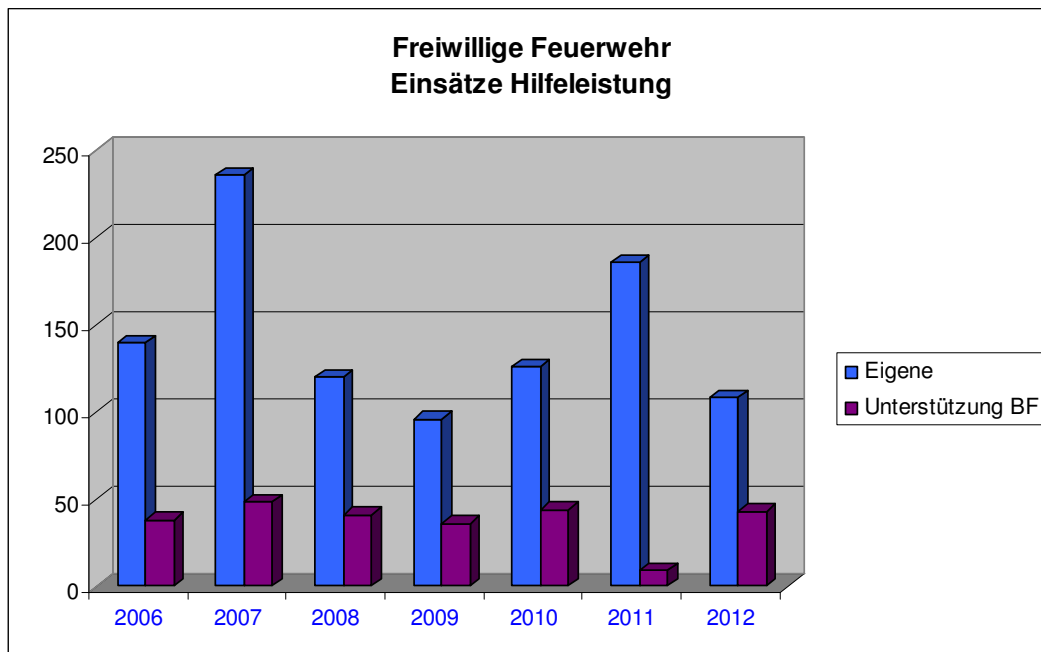


Art	2011	2012
Alarmierungen Rettungsdienst	49.356	48.721
davon Einsätze mit Notarzteinsetzungsfahrzeugen	9.900	9.807
davon Rettungstransporte	24.178	27.529
davon Krankentransporte	15.278	11.385



2.1.2 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr

	2008	2009	2010	2011	2012
Hilfeleistungen					
Eigene	120	96	283	186	108
Unterstützung der BF	41	36	31	9	43
Brandschutz					
Eigene	83	101	77	21	110
Unterstützung der BF	148	126	132	157	165





SEV Sondereinheit Versorgung
bei einer Bombenentschärfung



Einweihung Neubau LE Eppendorf / LE Höntrop



2.1.3. Psychosoziale Unterstützung (PSU)

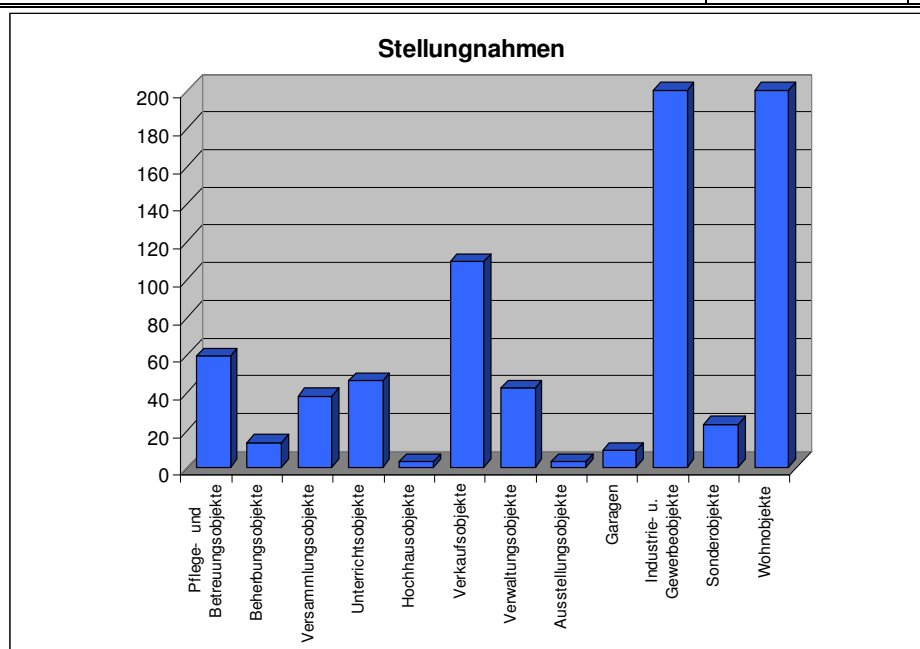
Beratung von Mitarbeitern/ Dienstliche Angelegenheiten	186 Stunden
Beratung von Mitarbeitern/ Private Angelegenheiten	455 Stunden
Betreuung von Angehörigen (Psychosoziale Unterstützung)	7 Stunden
Krankenbesuche (Psychosoziale Unterstützung)	9 Stunden
Unterrichte (Wachmannschaft / Rettungshelfer)	20 Stunden
Unterrichte (Entspannungstechniken)	38 Stunden
Teamsitzungen / Supervision	6 Sitzungen
Teamfortbildungen	4 Tage

2.2. Vorbeugender Brandschutz (VB)

Art	2011	2012
Brandschauen	354	384
Stellungnahmen	873	858
Beratungen, auch fernmündlich	6.462	6.330
Brandschutzerziehungen (BE)	183	185
Brandschutzunterweisungen (BU)	136	170
Räumübungen	109	114
Beratungen, auch fernmündlich	477	877
BE Teilnehmer	2.950	2.632
BU Teilnehmer	2.844	3.131
Sicherheitswachen	1.153	1.170
eingesetzte BF	2.082	2.056
eingesetzte FF	337	285
geleistete Stunden	12.486	12.506
FSK Neuanlage	29	18
FSK Überprüfung, Wartung	25	13
FSK Schlüsseltausch	27	15
Gewartete Feuerlöschgeräte (tragbare Feuerlöscher, u. ä.)	2.102	2.222
Neubeschaffte Feuerlöschgeräte (tragbare Feuerlöscher, u. ä.)	272	238

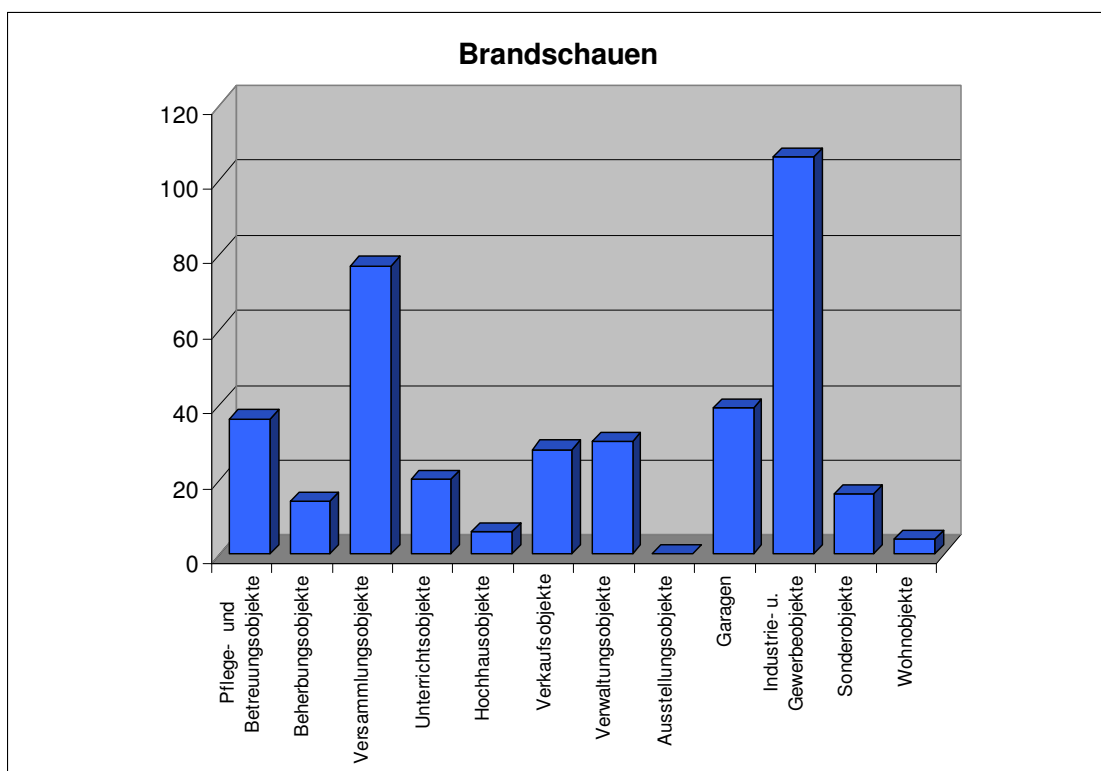
2.2.2. Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren

Art	2011	2012
Pflege- und Betreuungsobjekte	70	59
Beherbergungsobjekte	5	13
Versammlungsobjekte	52	38
Unterrichtsobjekte	46	46
Hochhausobjekte	10	3
Verkaufsobjekte	120	109
Verwaltungsobjekte	45	42
Ausstellungsobjekte	4	3
Garagen	7	9
Gewerbeobjekte	265	242
Sonderobjekte	17	23
Wohnobjekte	178	223
Veranstaltungen	51	48



2.2.3. Brandschauen

Art	2011	2012
Pflege- und Betreuungsobjekte	45	36
Beherbergungsobjekte	14	14
Versammlungsobjekte	82	77
Unterrichtsobjekte	6	20
Hochhausobjekte	4	6
Verkaufsobjekte	23	28
Verwaltungsobjekte	19	30
Ausstellungsobjekte	1	0
Garagen	32	39
Gewerbeobjekte	92	106
Sonderobjekte	24	16
Wohnobjekte	3	4



2.3. Personal

2.3.1 Berufsfeuerwehr

A) Feuerwehrbeamte

Amtsbezeichnung	Besold./ Vergütungs- Gruppe	Soll	Ist
Direktor Feuerwehr- und Rettungsdienst	B 2	1	1
Leitender Branddirektor	A 16	0	0
Branddirektor	A 15	1	1
Oberbrandrat	A 14	3	3
Brandrat	A 13	0	0
Brandoberamtsrat	A 13	3	3
Brandamtsrat	A 12	5	4
Brandamtmann	A 11	9	6
Brandoberinspektor	A 10	8	11*
Brandinspektor	A 9	0	4*
Brandinspektoranwärter	A 9	0	0
Hauptbrandmeister	A 9 Z	27	24
Hauptbrandmeister	A 9	65	60
Oberbrandmeister m. BmDF	A 8	17	28*
Oberbrandmeister o. BmDF	A 8	88	72
Brandmeister	A 7	91	85
Brandmeister auf Probe	-	0	48
Insgesamt		318	350

* Überhang aufgrund von haushaltsrechtlicher Beförderungsunterbrechung

Zusätzlich befinden sich 11 Brandmeisteranwärter in der Ausbildung zum mittleren feuerwehrtechnischen Dienst (Stand 01.01.2013).

B) Verwaltungsbeamte und -angestellte / Fernmeldetechnische Angestellte

Amtsbezeichnung	Besold./ Vergütungs- Gruppe	Soll	Ist
Verwaltungsbeamte	A 13	1	1
Verwaltungsbeamte	A 12	1	1
Verwaltungsbeamte	A 11	2	1
Verwaltungsbeamte	A 10	1	2
Verwaltungsbeamte	A 9 Z	1	1
Verwaltungsbeamte	A 8	1	1
Verwaltungsangestellte	EG 11	2	2
Verwaltungsangestellte	EG 10	1	1
Verwaltungsangestellte	EG 9	1	1
Verwaltungsangestellte	EG 8	5	5
Verwaltungsangestellte	EG 6	1	1
Verwaltungsangestellte	EG 5	1	1
Insgesamt		18	18

C) Sonstiges Personal / Werkstätten

Amtsbezeichnung	EG-Gr.	Soll	Ist
KFZ-Meister	EG 8	1	1
Handwerker	EG 7	2	1
Handwerker	EG 6	4	5
Insgesamt		7	7

D) Personalgruppen

	Soll	Ist
Feuerwehrbeamte und Angestellte	318	350
Verwaltungsbeamte und Angestellte	19	19
Funkwerkstatt	2	2
Rettungs-Praktikanten	2	2
Rettungsassistenten EG 3/5/6/8	3/5/-/1	3/5/-/1
Auszubildende Handwerk	2	2
Sonstiges Personal / Werkstätten	7	7
Insgesamt	359	391*

* Überhang aufgrund der Anpassung an das europäische Arbeitsrecht

2.3.2 Freiwillige Feuerwehr / Sonstige

Zahl der Löscheinheiten 14 + 2 Sondereinheiten
 Zahl der Feuerwehrmänner (SB) 380 (Stand 31.12.2011)
354 (Stand 31.12.2012)

Dienstgrad	Anzahl
	m / w
Feuerwehrmannanwärter	41 / 6
Feuerwehrmann	49 / 3
Oberfeuerwehrmann	40 / 2
Hauptfeuerwehrmann	26 / 0
Unterbrandmeister	95 / 4
Brandmeister	9 / 0
Oberbrandmeister	2 / 1
Hauptbrandmeister	24 / 0
Brandinspektor	26 / 0
Brandoberinspektor	7 / 0
Insgesamt	354

Angehörige der FF	Anzahl
Abschnitt I	155
Abschnitt II	93
Abschnitt III	106
Insgesamt	354

Funktion (Auswahl)	Anzahl
Atemschutzgeräteträger	302
Maschinisten	159
Zugführer	15
Gruppenführer	21 / 1
Truppführer	101 / 2
Mitglieder der Ehrenabteilung	152
Jugendfeuerwehr	89
Feuerwehrarzt	1
Technische Fachberater	2
Feuerwehrseelsorger	1

2.4. Ausbildung und Qualifikation

	Anzahl der Lehrgänge im Jahr	Umfang in Stunden	Teilgenommene Personen
Berufsfeuerwehr			
Grundausbildungslehrgang (B 1)	5	2700	93
Freiwillige Feuerwehr			
Grundausbildungslehrgang	2	336	34
Truppführerlehrgang	1	42	14
Führerscheinausbildung Klasse C	1	60	12
Führungskräftefortbildung	2	8	34
Sonderausbildungen			
Höhenretterfortbildung	5	36	30
Rettungsdienst			
Rettungshelferlehrgang	2	160 h (80 h Theorie / 80 h Rettungswache)	22
Rettungssanitäterlehrgang	2	je 520 h (200 h Theorie / 160 h Klinik / 160 h Rettungswache)	22
Rettungsassistentenlehrgang	2	je 790 h (460 h Theorie / 320 h Klinik)	36
Rettungshelferfortbildung	2	je 30 h (16 h Theorie / 24 h Rettungswache)	26
Rettungsdienstfortbildung	21	je 32 h	314



2.5 Fahrzeug und Gerät

2.5.1 Fahrzeuge

Die Liste beinhaltet Fahrzeuge des Amtes für Feuerwehr und Rettungsdienst (Amt 37), der Stadt Bochum und Bundesfahrzeuge, welche durch das Amt 37 betrieben werden.

Bezeichnung	Fahrgestell	Typ	Zulassungsjahr
AB Gewässer	Meiler	-	1988
AB GSG	Meiler	-	1986
AB Tank	Meiler	D/BW/04-013T	1982
AB Deko	Meiler	P 102	1982
AB Elas	Meiler	-	1985
AB Log-R	Meiler	0116/R 1003/T110L	1989
AB MANV-1	-	-	2006
AB MANV-2	-	-	2006
AB Mulde	Meiler	P101-Pritsche	1982
AB Mulde Kran	Liebherr	AB-Kran	2002
AB Öl/SM	Meiler	Pritsche	1982
AB Rüst	Meiler	-	1985
AB Schaum I	Meiler	-	1999
AB Schaum II	Meiler	-	1999
AB Sonderlösch	Meiler	-	1995
ABC-Erk-KW	Fiat	230 L	2002
Amphy	MAGNUM	Amphy 8x8	1992
Anhänger Hebebühne	VFW Bremen	Hebebühne	1964
Anhänger PKW Trans.	Humbaur	Zentralachsanhänger	2011
Anhänger WC	Behlau	SDAH Toilettenwagen	2012
BDD 1	Adam Opel	Signum	2004
BDD 2	Adam Opel	Vectra C Lim	2003
BDD 3	Volkswagen	Passat-Variant	2002
Dekon-Lkw	MAN	L26	2000
DLF	Mercedes-Benz	LAF 1113 B	1985
DLK – 2	Mercedes-Benz	Atego 1529 F	2011
DLK – 4	Mercedes-Benz	Atego 1529 F	2011
DLK 1	Iveco-Magirus	FF150E 28	2006
DLK-3	Iveco-Magirus	FF150E 27	2000
DLK-5-R	Iveco-Magirus	140-25	1990
ELW 1-1	Mercedes-Benz	Sprinter	2005
ELW 1-2	Mercedes-Benz	310 DKB	1993
Fahrschule II	Mercedes-Benz	1831 L	1994

Bezeichnung	Fahrgestell	Typ	Zulassungsjahr
FKH	Progress	SND-Anh 57/4	1980
FKH	Progress	SND-Anh 57/4	1979
FKH	Progress	SND-Anh 57/4	1983
FS-Anhänger II	Spier	AGL 2/90	1994
FWA-JF	Stema	HP 1012	2004
FWA-RTB	-	-	-
FWK	Liebherr	LTM 1070-4.2	2009
G EKW	Mercedes-Benz	404-15R	1996
Gabelstapler	-	-	1995
Gisela	Iveco-Magirus	60-9 A	1985
GW – 1	Adam Opel	Combo	2008
GW – 2	Adam Opel	Combo	2001
GW – 3	Volkswagen	Caddy	2008
GW – 4	Mercedes-Benz	Spinter	2001
GW U-ÖL	Mercedes-Benz	814 F	1996
GW-ASU	Mercedes-Benz	818L	2004
GW-Schie.	Iveco-Magirus	100E	1993
GW-SEG	Mercedes-Benz	315 CDI	2007
GW-Sondereinsatz	Fiat	Ducato	1997
HLF 20/16 – 1	Iveco-Magirus	160E30	2009
HLF 20/16 – 2	Iveco-Magirus	160E30	2009
HLF 20/16 – 3	Iveco-Magirus	160E30	2009
Hubsteiger	Mercedes-Benz	818 Atego	2007
Hubsteiger	MAN	TGL 8.180	2009
Info-Anh.	Heimann	Tandem	2001
KLAF	Fiat	Dukato	1997
KTW Schule	Mercedes-Benz	308 CDI	2003
KTW 1	Mercedes-Benz	Sprinter	2012
KTW 2	Mercedes-Benz	Sprinter	2012
KTW 2	Mercedes-Benz	308 CDI	2003
KTW 3	Mercedes-Benz	309KA	2008
KTW 4	Mercedes-Benz	309KA	2008
LF 10-6	Iveco-Magirus	140E25	2009
LF 10-6	Iveco-Magirus	140E25	2009
LF 10-6	Mercedes-Benz	Atego 1226 F	2011
LF 10-6	Mercedes-Benz	Atego 1226 F	2011
LF 10-6	Mercedes-Benz	Atego 1226 F	2011
LF 10-6	Mercedes-Benz	Atego 1226 F	2011

Bezeichnung	Fahrgestell	Typ	Zulassungsjahr
LF 10-6	Mercedes-Benz	Atego 1226 F	2012
LF 10-6	MAN	-	2005
LF 10-6	MAN	-	2005
LF 10-6	MAN	-	2005
LF 10-6	Mercedes-Benz	Atego 815F	2006
LF 10-6 Schule	Mercedes-Benz	1226 F ATEGO	2011
LF 16 TS-B-10	Iveco-Magirus	90 - 16 AW	1990
LF 16 TS-B-11	Iveco-Magirus	90 - 16 AW	1990
LF 16 TS-B-13	Iveco-Magirus	90 - 16 AW	1988
LF 16 TS-B-14	Iveco-Magirus	90 - 16 AW	1990
LF 16 TS-B-16	Iveco-Magirus	90 - 16 AW	1989
LF 16 TS-B-17	Iveco-Magirus	90 - 16 AW	1989
LF 16 TS-B-2	Iveco-Magirus	90 - 16 AW	1990
LF 16 TS-B-4	Iveco-Magirus	90 - 16 AW	1989
LF 16 TS-B-6	Iveco-Magirus	90 - 16 AW	1990
LF 16 TS-B-7	Iveco-Magirus	90 - 16 AW	1990
LF 16 TS-B-8	Iveco-Magirus	90 - 16 AW	1990
LF 16 TS-B-9	Iveco-Magirus	90 - 16 AW	1989
LF 16-H-3	Mercedes-Benz	1124 AF	1996
LF 20/16 - 1	Mercedes-Benz	Atego 1328 F	2007
LF 20/16 - 2	Mercedes-Benz	Atego 1328 F	2007
LF 20/16 - 3	Mercedes-Benz	Atego 1328 F	2007
LF 8-13 T4	Iveco-Magirus	60-9 A	1986
LF 8-14 T6	Iveco-Magirus	75-14 A	1990
LF 8-2 T6	Iveco-Magirus	75-14 A	1992
LF 8-3 T 6	Mercedes-Benz	Atego	1999
LF 8-4 T6	Iveco-Magirus	FF 75 E	1997
LF 8-5 T6	Iveco-Magirus	FF 75 E	2003
LF-16-TS Schule	Iveco-Magirus	90 - 16 AW	1987
LF-16-TS-F-3	Mercedes-Benz	LAF 1113 B	1984
LKW 1	Ford	Transit	2004
LKW 3	Iveco-Magirus	59 E	1998
LKW 4	Iveco-Magirus	40-10	1987
Lotte	Iveco-Magirus	60-9A	1989
MTF 10	Ford	Transit FDFY	2006
MTF 11	Ford	Transit FDFY	2006
MTF 12	-	-	2006
MTF 14	Ford	Transit/Tourneo	2008

Bezeichnung	Fahrgestell	Typ	Zulassungsjahr
MTF 15	Ford	Transit/Tourneo	2008
MTF 16	Ford	Transit/Tourneo	2008
MTF 17	Ford	Transit/Tourneo	2008
MTF 18	Ford	Transit/Tourneo	2008
MTF 2	Fiat	Ducato	1997
MTF 3	Fiat	Ducato	1997
MTF 5	Ford	Transit FDFY	2006
MTF 6	Ford	Transit FDFY	2006
MTF 7	Ford	Transit FDFY	2006
MTF 8	Ford	Transit FDFY	2006
MTF 9	Ford	Transit FDFY	2006
MTF Jugendfeuerwehr	Fiat	Skudo	2001
NEF 1	Adam Opel	Zafira B	2007
NEF 2	Adam Opel	Zafira B	2008
NEF 3	Adam Opel	Zafira B	2010
NEF 4	Adam Opel	Zafira B	2007
NEF R	Adam Opel	Zafira	2004
PKW 1	Adam Opel	Astra-G-Car.	1998
PKW 10	Adam Opel	Astra-G-Car.	2006
PKW 11	Adam Opel	Astra Caravan	1998
PKW 12	Adam Opel	Corsa D	2008
PKW 13	Smart	ForTwo	2001
PKW 14	Smart	ForTwo	2001
PKW 15	Adam Opel	Omega	1999
PKW 2	Adam Opel	Astra-G-Car.	2001
PKW 3	Adam Opel	Astra-G-Car.	2000
PKW 4	Adam Opel	Omega B	1996
PKW 5	Adam Opel	Astra-G-Car.	2000
PKW 7	Adam Opel	Corsa D	2012
PKW 8	Audi	A 4 Avant	2000
PKW 9	Adam Opel	Astra-H	2008
PKW DZ	Adam Opel	Meriva B	2012
RTW DRK	Mercedes-Benz	Spinter	2001
RTW 1	Mercedes-Benz	-	2010
RTW 10	Mercedes-Benz	Sprinter 515 CDI	2008
RTW 11 S	Mercedes-Benz	Sprinter	2011
RTW 12 S	Mercedes-Benz	Sprinter	2010
RTW 13 S	Mercedes-Benz	Sprinter 515 CDI	2009

Bezeichnung	Fahrgestell	Typ	Zulassungsjahr
RTW 16	Mercedes-Benz	Sprinter	2012
RTW 2 S	Mercedes-Benz	Sprinter	2011
RTW 3	Mercedes-Benz	Sprinter	2005
RTW 4	Mercedes-Benz	Sprinter	2005
RTW 5	Mercedes-Benz	Sprinter	2005
RTW 6	Mercedes-Benz	Sprinter	2005
RTW 7 S	Mercedes-Benz	Sprinter 515 CDI	2009
RTW 8	Mercedes-Benz	Sprinter 313	2003
RTW 9	Mercedes-Benz	Sprinter 518 CDI	2008
RTW Schule	Mercedes-Benz	Sprinter	2001
RTW-14	Mercedes-Benz	-	2010
RTW-15	Mercedes-Benz	Sprinter	2002
RW 1 Schule	Mercedes-Benz	Unimog	1988
RW 1-F-3	Mercedes-Benz	Unimog	1992
RW 1-F-4	Mercedes-Benz	Unimog	1988
RW 2-1	Iveco-Magirus	120-25 AW	1988
RW 2-2	Mercedes-Benz	1328 AF ATEGO	2006
RW 2-3	Mercedes-Benz	1224 AF	1999
TLF 16 Schule	Iveco-Magirus	120-19 A	1987
TLF 24-50	Mercedes-Benz	1729 AK	1991
TLF-16-1	Iveco-Magirus	FF 130 E	1999
TLF-16-2	Iveco-Magirus	FF 130 E	1999
TLF-H-1	Iveco-Magirus	FF130E	2000
TLF-H-2	Iveco-Magirus	FF 130 E	2001
Werkstattwagen	Fiat	Ducato	2001
WLF 1	Mercedes-Benz	Actros 2640	1999
WLF 2	Iveco-Magirus	256 M 19 FKL	1983
WLF 3	Iveco-Magirus	190-25 AH	1986
WLF 4	Iveco-Magirus	190 30 H	1993
WLF 5	Mercedes-Benz	1622	1990
WLF Schule	Mercedes-Benz	2640	2000

2.5.2 Geräte

	BF *	FF *
TS 8/8	-	12
TS 24/3	2	-
Stromerzeuger	27	17
Leichtschaumgenerator LG 100	1	-
Öl-Umfüllpumpen	2	-
Gefahrgutpumpen	2	-
Gefahrguttauchpumpen	1	-
Flüssigkeitssauger/Wasser	15	6
Elektro-Tauchpumpen	22	27
Turbinen-Tauchpumpen	6	15
Motortrennschleifer	14	3
Kettensägen	29	22
Be- und Entlüftungsgeräte	17	6
Rettungsgeräte (hydraulisch)	3	-
Pressluftatmer	144	160
Kreislaufgeräte (Travox)	25	-
Sprungretter pneumatisch	4	1
Mopmatic-Wringer	1	-
FOGNAIL (Satz)	2	-
Isotemp-Plane	2	-

* BF – Berufsfeuerwehr-

* FF - Freiwillige Feuerwehr

2.5.3 Fahrleistungen der Fahrzeuge nach Gruppen (in km)

	2011	2012
Brandschutz- und Hilfeleistungsfahrzeuge	81.300	78.000
Sonstige Fahrzeuge (Pkw, Lkw, u. ä.)	382.000	379.000
Löschfahrzeuge (FF)	39.000	36.800
Rettungs- und Krankentransportdienst	663.000	671.000

2.5.4 Kraftfahrzeugunfälle

Kraftfahrzeugunfälle	2011	2012
Anzahl	82	65
davon KTW und RTW	45	37

2.6. Fernmeldebetrieb

Anzahl der	2011	2012
Brandmeldeanlagen	390	402
Notrufleitungen 112	10	10
Fernsprechhauptanschlüsse	45	45
Funkgeräte		
Funksprechgeräte in Fahrzeugen (4 m-Band)	186	182
Funksprechgeräte mobil/tragbar (4 m-Band)	24	24
Handfunksprechgeräte (2 m)	324	350
Ortsfeste Funkanlagen (4 m)	12	12
Alarmgeber	10	10
Funkmeldeempfänger	731	740

2.7. Haushalt (Stand: 18.03.2013)
Konsumtiver Bereich
Erträge:

Insgesamt	11.369.632,53 €
davon...	
sonstige ordentliche Erträge	183.472,26 €
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	10.185.425,13 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	943.924,02 €
Erträge aus Kostenerstattung	26.811,12 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.000,00 €

Personalkosten:

Insgesamt	24.279.387,56 €
davon...	
Bezüge Beamte	14.611.145,44 €
Vergütung Tarifbeschäftigte	977.576,40 €
Versicherungsbeiträge Tarifbeschäftigte	88.502,72 €
Sozialversicherung Tarifbeschäftigte	198.167,26 €
Pensionsrückstellung aktive Beamte	6.287.544,96 €
Beihilferückstellung aktive Beamte	1.650.309,48 €
Beihilfen	1.056.755,89 €
Rückstellung nicht genommener Urlaub	- 1.321.205,67 €
Rückstellung Arbeitszeitguthaben	730.591,08 €

Sachaufwendungen:

Insgesamt	6.219.411,98 €
davon...	
Unterhaltung Grundstücke, Gebäude, Außenanlagen	1.203.190,41 €
Fahrzeugunterhaltung	298.377,08 €
Leasing	26.833,66 €
Treibstoffe	254.249,52 €
Unterhaltung der Maschinen u. techn. Anlagen	180.357,14 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	224.137,37 €
Hard- und Software	5.478,60 €
Dienst- und Schutzkleidung	153.341,91 €
Desinfektionsmittel / Hautschutz	27.745,30 €
medizinisches Verbrauchsmaterial	97.210,13 €
Verbrauchsmaterial	79.271,34 €
Telefon / Mobilfunk	42.064,83 €
Büromaterial, Porto, Kopierdruck	45.186,21 €
Aus- und Fortbildung	63.362,47 €
Honorare (Unterricht FF, RD, Auswahlverfahren)	42.182,05 €
freiberufliche Mitarbeiter (u.a. Notarzt)	6.525,00 €
Dienstleistungen (u.a. Sicherheitswachen)	20.061,23 €
ehrenamtliche Tätigkeiten	81.484,96 €
Versicherungsbeiträge	90.354,71 €
Beiträge an Verbände	10.150,45 €
Erstattung öffentlicher Bereich	3.589,53 €
Erstattungen an private Unternehmen	1.118.088,57 €
Erstattungen an übrige Bereiche	1.739.708,37 €
Festwerte	406.461,14 €

Investiver Bereich

Investitionen:

Kommandowagen	13.391,14 €
Mannschaftstransportwagen	3.451,00 €
Löschfahrzeuge	351.208,93 €
Anhänger Technische Hilfeleistung	9.341,50 €
Krankentransportwagen	178.418,56 €
Atemschutzausrüstung	34.741,56 €
Kälteanlage Leitstelle	29.377,21 €
Neubau Gerätehaus Höntrop / Eppendorf	1.079.363,81 €
Neubau Rettungswache IV	51.431,78 €
Hard- und Software	22.631,95 €
sonstige bewegliche Vermögensgegenstände	282.646,76 €
Investitionsvolumen	2.056.004,20 €
Zuweisungen des Landes NRW für Investitionen (Feuerschutzpauschale / Feuerschutzsteuer)	491.800,47 €
abschreibungsrelevante Investitionssumme	1.564.203,73 €



3. Besondere Einsätze 2012

Auszüge aus den Pressemitteilungen von Amt 37

03.01.2012

12 Einsätze nach Sturmtief „Ulli“

Sturmtief „Ulli“ sorgte in Bochum für insgesamt 12 Sturmeinsätze. Dabei beschränkte es sich jedoch auf kleinere Hilfeleistungen. In den meisten Fällen waren lose oder herabgestürzte Äste der Grund für die Einsätze. An der Stensstraße stürzte zudem ein Baum auf die Straße und musste zersägt werden. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Die Löscheinheiten Querenburg und Stiepel der Freiwilligen Feuerwehr unterstützten die Berufsfeuerwehr bei den Einsätzen.



05.01.2012

Dachstuhlbrand

An diesem Donnerstagmorgen wurde die Feuerwehr Bochum zu einem Dachstuhlbrand im Stadtteil Weitmar gerufen. Anwohner hatten den Notruf gewählt mit dem Hinweis, dass dort der Blitz eingeschlagen ist.

Bei Ankunft der ersten Kräfte brannte die Dachfläche im Bereich eines Kamins auf einer Fläche von ca. zwei Quadratmetern. Das Feuer wurde mit einem Strahlrohr von Innen und einem Strahlrohr von Außen über die Drehleiter gelöscht. Teile des Daches wurden aufgenommen. Hierbei waren fünf Feuerwehrleute unter Atemschutz eingesetzt. Zum Zeitpunkt des Brandes befanden sich keine Bewohner mehr im Gebäude.



08.01.2012

Brand in einem Wohnheim

In der Nacht zum Sonntag wurde die Feuerwehr gegen 5:00 Uhr durch die Polizei zu einem Brand in einem zweigeschossigen Wohnhaus gerufen. Bei diesem Gebäude handelt es sich um ein Obdachlosenwohnheim, das bis zu ca. 20 Menschen Platz bietet.

Nach Eintreffen der Feuer- und Rettungswache befand sich noch eine Person im Gebäude, die gerettet und mit Verdacht auf eine Rauchgasintoxikation dem Rettungsdienst übergeben wurde.



Das Feuer im ersten Obergeschoss wurde anschließend gelöscht und das Gebäude durch Hochleistungslüfter entrauchte. Die Feuerwehr war insgesamt mit 21 Einsatzkräften vor Ort.

11.01.2012

Wohnungsbrand in Langendreer

Nach einem Wohnungsbrand in Langendreer am Mittwochmorgen mussten neun Personen, darunter drei Kinder und ein Polizist, mit Verdacht auf Rauchvergiftung ins Krankenhaus transportiert werden.

Um 5:53 Uhr wurde die Leitstelle der Feuerwehr durch die Polizei zur Hauptstraße alarmiert. Gemeldet wurde eine unklare Rauchentwicklung aus einer Wohnung. Beim Eintreffen des Löschzuges der Hauptfeuer- und Rettungswache stellten die Einsatzkräfte tatsächlich eine Rauchentwicklung aus einer Wohnung im 2. Obergeschoss des Mehrfamilienhauses fest. Zu diesem Zeitpunkt hatte bereits ein Großteil der Bewohner das Gebäude verlassen, bzw. befanden sich auf dem Weg ins Freie. Nur ein Mann musste durch die Feuerwehr mit Hilfe einer Fluchthaube aus dem Dachgeschoss in Sicherheit gebracht werden. Insgesamt 19 Bewohner hatten sich zum Zeitpunkt des Brandes im Haus befunden. Die Personen wurden durch den anwesenden Rettungsdienst untersucht. Acht Personen - darunter drei Kinder - mussten mit Verdacht auf eine Rauchvergiftung zur weiteren Behandlung in Krankenhäuser transportiert werden. Auch ein Polizist hatte bei seinen Rettungsversuchen Brandrauch eingeatmet und wurde in ein Krankenhaus gebracht.

Das Feuer selbst hatten die Einsatzkräfte schnell mit einem Strahlrohr gelöscht. Teile der Küche in der Wohnung hatten gebrannt. Eine Ausbreitung auf andere Räume konnte erfolgreich verhindert werden. Nach Ende der Löscharbeiten wurden der Treppenraum sowie die Wohnung belüftet.

Die Wohnungen des Hauses blieben weiter bewohnbar. Um 7:00 Uhr war der Einsatz der Feuerwehr beendet. Insgesamt waren 25 Einsatzkräfte vor Ort.



06.02.2012

Containerbrand greift auf Hausfassade und Dach über

Ein Containerbrand griff in der Nacht zu Dienstag auf die Hausfassade und ein Flachdach eines Wohn- und Geschäftshauses über. Verletzt wurde niemand.

Um 23:58 Uhr wurde der Leitstelle der Feuerwehr ein brennender Müllcontainer auf dem Parkplatz im Bereich Bleichstraße / Bongardboulevard gemeldet. Beim Eintreffen stellten die Einsatzkräfte fest, dass sich der Brand bereits auf die Hausfassade sowie ein Flachdach eines Wohn- und Geschäftshauses ausgebreitet hatte. Umgehend wurde mit den Löschmaßnahmen begonnen, bei denen zwei Strahlrohre und eine Drehleiter eingesetzt wurden. Parallel dazu wurden auch die Wohnhäuser kontrolliert. Im vierten Obergeschoss wurde eine leichte Verqualmung festgestellt, daher wurden 5 Bewohner vorsichtshalber in Sicherheit gebracht. Auch aus einem weiteren Gebäude mussten 6 Personen kurzzeitig ihre Wohnungen verlassen. Die verrauchten Bereiche wurden mit Hilfe von Hochleistungslüftern vom Brandrauch befreit. Anschließend konnten alle Personen in ihre Wohnungen zurückkehren. Verletzt wurde niemand.

Um den Brand abschließend löschen zu können mussten Fassadenteile entfernt sowie das Flachdach geöffnet werden. Mit einer Wärmebildkamera wurden alle Brandnester aufgespürt und gezielt abgelöscht.

Durch den USB wurde gefrorenes Löschwasser auf dem Gehweg und der Straße abgelöscht. Um 02:40 Uhr war der Einsatz beendet. Insgesamt waren 25 Einsatzkräfte vor Ort, wobei die Berufsfeuerwehr durch die Löscheinheit Bochum-Mitte unterstützt wurde.



10.02.2012

Kind in Eis eingebrochen

Am Freitagmittag wurde ein 10-jähriger Junge lebensgefährlich verletzt, als er in einen Teich eines Seniorenheimes einbrach. Der Teich hat einen Durchmesser von 20 Metern und in der Mitte eine Tiefe von 1,8 Metern. Zum Zeitpunkt des Unglückes war der Teich nicht vollständig zugefroren, da eine Wasserfontäne in der Mitte des Teiches eine Fläche von ca. 9 Quadratmetern eisfrei hielt.

Um 11:50 Uhr erreichte die Leitstelle der Notruf einer Mitarbeiterin der Gertrudisschule an der Schulstraße. Die Frau hatte im Teich des benachbarten Seniorenwohnheims ein lebloses Kind bemerkt, welches vermutlich im Eis eingebrochen war.

Sofort rückte die zuständige Feuer- und Rettungswache Wattenscheid zum Unglücksort aus. Schon auf der Anfahrt rüsteten sich zwei Rettungskräfte mit so genannten Kälteschutzanzügen aus. Beim Eintreffen hatten drei Mitarbeiterinnen der Gertrudisschule das Kind bereits ans Ufer gerettet und mit der Reanimation des Jungen begonnen. Die Einsatzkräfte übernahmen die weitere Behandlung und nach kurzer Zeit waren die Wiederbelebensmaßnahmen erfolgreich und der Junge hatte wieder Puls und Atmung. Durch eine Notärztin wurde das Kind noch vor Ort weiter versorgt bevor es in ein Krankenhaus transportiert wurde. Zwei Seelsorger kümmerten sich im weiteren Einsatzverlauf um die Ersthelfer und die Angehörigen des Jungen.

Vorsichtshalber untersuchten zwei Taucher der Feuerwehr die anderen Bereiche des Teiches, um sicher zu gehen, dass sich nicht noch eine weitere Person unter der Eisfläche befand. Diese Suche verlief zum Glück negativ und konnte 14:45 Uhr beendet werden. Insgesamt waren Feuerwehr und Rettungsdienst mit 20 Einsatzkräften vor Ort.



19.02.2012

Kellerbrand an der Kohlenstraße

Am Sonntagmorgen um 1:23 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Kellerbrand in die Kohlenstraße 231 gerufen. Bei Eintreffen war der Treppenraum stark verraucht, der Fluchtweg für die Bewohner abgeschnitten. Eine Person rettete sich über das vor dem Haus stehende Baugerüst, eine weitere Person mit Kind wurde über eine tragbare Leiter, drei Personen mittels Fluchthauben ins Freie geführt. Das Feuer wurde unter Atemschutz gelöscht, alle Wohnungen im Haus begangen und anschließend gelüftet.

Verletzt wurde niemand. Die Kripo hat die Brandursachenermittlung übernommen. Im Einsatz waren 30 Kollegen der Berufsfeuerwehr. Unterstützt wurden sie durch die Freiwillige Feuerwehr Löschzug Brandwacht und Bochum-Mitte.

24.02.2012

Kohlenstoffmonoxid in einer Wohnung

Am frühen Abend wurde eine junge Frau beim Duschen durch ausgetretenes Kohlenstoffmonoxid in ihrer Wohnung verletzt.

Um 17:00 Uhr erhielt die Feuerwehr die Nachricht einer jungen Frau, die davon berichtete, dass ihre Mitbewohnerin vermutlich in der Dusche zusammengebrochen und nicht mehr ansprechbar ist. Der zunächst eingetroffene Rettungsdienst traf die Frau kaum ansprechbar auf dem Boden ihres Badezimmers an. Sofort kam der Verdacht auf eine Kohlenstoffmonoxidvergiftung auf, worauf der Rüst- und Messzug der Feuerwehr nach alarmiert wurde.

Die übrigen Hausbewohner wurden sofort informiert und alle Wohnungen des Gebäudes konnten vorbeugend gelüftet werden. Die anschließend durchgeführten Messungen der Feuerwehr ergaben tatsächlich einen erhöhten, aber für Menschen nicht lebensbedrohlichen Wert.

Trotzdem wurden sofort alle Gasthermen in den Wohnungen ausgeschaltet und die Gaszufuhr ins Gebäude abgesperrt. Die verletzte Hausbewohnerin wurde zur weiteren Untersuchung in ein Krankenhaus transportiert. Den Hausbewohnern wurde die Wiedereinschaltung der Gasthermen untersagt. Für den morgigen Samstagmorgen wurde in enger Absprache mit dem alarmierten Bezirksschornsteinfeger und den Stadtwerken Bochum die ausführliche Prüfung aller im Haus vorhandenen Anlagen anberaunt.

03.03.2012

Gebäudebrand in Stiepel

Am frühen Samstagmorgen kam es in Stiepel zum Brand eines Nebengebäudes. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand das ca 60 m² große Gebäude bereits im Vollbrand. Durch den Einsatz von insgesamt 4 Strahlrohren konnten die Nachbargebäude wirksam geschützt und der Brand in kurzer Zeit unter Kontrolle gebracht werden. Die Nachlöscharbeiten werden sich allerdings noch bis in den Samstagmorgen ziehen. Die Schadenhöhe und die Brandursache werden von der Kriminalpolizei ermittelt.

Im Einsatz waren die Feuerwache 2 mit 20 Einsatzkräften und die Löscheinheiten Stiepel und Altenbochum mit 12 Einsatzkräften.



04.03.2012

Feuer in einer Scheune in Wattenscheid

Gegen 19:40 Uhr meldeten Anrufer über den Notruf der Feuerwehr eine Rauchentwicklung im Bereich der Johannisburgerstr. Bei Eintreffen der Feuerwache 1 aus Wattenscheid, brannte innerhalb einer Scheune, Heu und Stroh auf einer Fläche von ca. 160 m².

Der Brand wurde mit 2 Strahlrohren unter schwerem Atemschutz unter Kontrolle gebracht. Im weiteren Verlauf musste von der Wattenscheider Str. eine Löschwasserversorgung über längere Strecke aufgebaut werden.

Ungefähr 10 m³ Stroh wurden per Dunghaken und Mistgabeln in Freie gebracht und abgelöscht. Ca. 100 m² der Scheune wurden mit Folie und Hartfaserplatten so gesichert, dass dieser Bereich mit Löschschaum abgedeckt werden konnte. Es kamen bei dem Einsatz weder Menschen noch Tiere zu Schaden, die Kriminalpolizei hat zur Ursachen- und Schadensbestimmung die Ermittlungen aufgenommen. Gegen 23:15 Uhr war der Einsatz beendet, insgesamt waren 60 Einsatzkräfte eingesetzt. Die Berufsfeuerwehr wurde von den Wattenscheider Löscheinheiten Heide, Mitte, Höntrop und Eppendorf unterstützt.

10.03.2012

Übung im Heizkraftwerk Bochum

Am Samstag, 10 März 2012, führte die Berufsfeuerwehr Bochum eine Einsatzübung unter realen Bedingungen durch. Im Heizkraftwerk Bochum der RWE Power an der Wohlfahrtstraße wurde eine Leckage an einem Chemikalienlagerbehälter in der Wasseraufbereitung des Kraftwerks unterstellt, bei der ein Mitarbeiter verletzt wurde. An der Übung nahmen rund 51 Feuerwehrleute mit 16 Fahrzeugen sowie ein Notarzt, ohne Vorankündigung der Übung, teil. Ziel der Übung war die Überprüfung der bestehenden Notfallplanung und die mögliche Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen dem Kraftwerk und den Rettungskräften.

Die Wasseraufbereitung des Heizkraftwerks Bochum hat die Aufgabe das für die Dampferzeugung der Kesselanlagen benötigte Wasser zu entkalken und wie destilliertes Wasser aufzubereiten. Die dazu vorhandenen Reinigungs- und Filteranlagen müssen in regelmäßigen Abständen regeneriert werden, da ansonsten die Reinigungswirkung nachlässt. Die Regeneration erfolgt durch den Einsatz von verdünnter Salzsäure oder Natronlauge. Diese Chemikalien werden in speziellen Lagerbehältern in einem eigens dafür vorgesehenen Lagerraum der Wasseraufbereitung deponiert. Bei der Feuerwehrübung wurde hier ein Austritt des Gefahrguts unterstellt. Die Notfallplanung die in Zusammenarbeit von RWE und der Feuerwehr erstellt wurde erwies sich als gut umsetzbar, so dass alle Maßnahmen gegen 11:15 Uhr beendet werden konnten.

Das Heizkraftwerk Bochum der RWE Power versorgt das Opelwerk I, die Ruhr Universität und die Universitätswohnstadt rund um die Uhr mit Wärme und erzeugt nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung zusätzlich Strom.

27.03.2012

Feuerwehr rettet Schwan von der A 40

Kurioser Einsatz der Feuerwehr Bochum am Dienstagmorgen. Um 09:27 Uhr meldeten mehrere Anrufer von der A 40 einen hilflosen Schwan auf der A 40 in Fahrtrichtung Dortmund. Zunächst alarmierte die Feuerwehrleitstelle daraufhin die Autobahnpolizei, doch diese forderte kurz darauf Unterstützung an. Um 09:50 Uhr rückten daraufhin auch ein Löschfahrzeug und ein Kleintransporter der Berufsfeuerwehr auf die A 40 aus. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte saß der Schwan auf dem Seitenstreifen und konnte wegen der dortigen Schallschutzwand nicht wegfliegen.

Um das Tier fangen zu können sperrte die Autobahnpolizei kurzfristig die gesamte Fahrbahn Richtung Dortmund. Ausgerüstet mit einem Tierfangnetz gelang es den fünf Feuerwehrmännern schnell das Tier zu fangen. Ein wenig verängstigt aber unverletzt konnte der Schwan dann in einer Transportbox zur Feuerwache nach Werne gebracht werden, wo er von der Tierrettung Bochum übernommen wurde.

30.03.2012

Bauarbeiter unter Mauer eingeklemmt

Am Freitagmittag kam es in Altenbochum zu einem schweren Arbeitsunfall bei dem ein Arbeiter schwer verletzt wurde.

Bei Renovierungsarbeiten in einem Ladenlokal im Erdgeschoss eines Wohn- und Geschäftshauses an der Wasserstraße stürzte ein ca. 1,5 Quadratmeter großes Mauerstück aus einer ehemaligen Fensteröffnung. Dabei wurde ein Bauarbeiter von der Mauer getroffen, schwer verletzt und mit dem Fuß eingeklemmt. Der Mann wurde durch den Notarzt erstversorgt und stabilisiert. Um den Verletzten befreien zu können wurde das etwa eine Tonne schwere Mauerstück mit Hilfe von zwei Hebekissen angehoben. Nach etwa 15 Minuten war der Mann gerettet und konnte durch den Notarzt weiter versorgt werden. Anschließend wurde er in eine Spezialklinik transportiert. Ein weiterer Arbeiter erlitt bei dem Unfall eine leichte Beinverletzung und einen Schock. Auch er wurde in ein Krankenhaus transportiert.

Insgesamt waren 25 Einsatzkräfte vor Ort. Zur Unfallursache hat die Kriminalpolizei die Ermittlungen aufgenommen.



30.03.2012

Jack Russel Dame „Babsi“ aus Fuchsbau gerettet

Am Freitagmittag erreichte der verzweifelte Hilferuf eines Hundebesitzers die Leitstelle der Feuerwehr. Jack Russel Dame „Babsi“ war in einem Waldstück an der Dürenerstraße in Langendreer ihrem Besitzer davongelaufen und in einem Fuchsbau verschwunden. Aus diesem konnte sich der Hund allerdings nicht selbst wieder befreien. Er steckte mehrere Meter tief in dem Bau. Als die vier Einsatzkräfte der Hauptfeuerwache in Werne an der Einsatzstelle eintrafen, hatte der Hundebesitzer bereits mit einer kleinen Schüppe begonnen nach seiner Hündin zu graben. Mit Schaufeln und Spaten machten sich dann auch die Feuerwehrmänner auf die Suche nach „Babsi“. Immer wieder hörten sie das verzweifelte Winseln und Bellen des Hundes, der sich in dem Fuchsbau bewegte, allerdings den Ausgang nicht erreichen konnte. Auf eine Länge von fast zwei Metern und teilweise bis zu 70 cm tief mussten die Einsatzkräfte graben bevor „Babsi“ plötzlich aus den unterirdischen Gängen auftauchte. Nach 1 ¾ Stunden konnte das verängstigte aber unverletzte Tier ihrem sichtlich erleichterten Besitzer übergeben werden.



11.04.2012

Bombenfund in Weimar

Am Mittwochnachmittag wurden in Weimar zwei britische 5 Zentner Fliegerbomben aus dem zweiten Weltkrieg erfolgreich entschärft. Erst am Morgen war beim Freilegen der zweiten Bombe festgestellt worden, dass diese mit einem Säurelangzeitzünder versehen war. Bei Bomben mit diesem Zünder ist die Entschärfung deutlich riskanter. Die zweite Bombe verfügte über einen regulären mechanischen Zünder. Durch den Kampfmittelräumdienst wurde ein Evakuierungsradius zwischen 350 und 500 Metern festgelegt. Von diesem waren 350 Personen betroffen, die während der Entschärfung ihre Wohnungen und Häuser verlassen mussten. 20 Personen wurden in dieser Zeit im DRK Altenheim an der Holtbrügge betreut, eine Frau wurde für den Evakuierungszeitraum in einem Krankenhaus untergebracht.

Außerdem wurde rund um die Fundstelle der Bombe mit Säurezünder ein Schutzwall aus 1000-Liter-Wasserbehältern und Torfsäcken gebaut, um im Falle einer Explosion den Splitterflug einzuschränken.

Um 14:45 Uhr wurde auch die Hattinger Straße im Bereich der Fundstelle komplett gesperrt. Schwierigkeiten bei der Evakuierung des Sperrbereichs machten den Einsatzkräften die vielen Spazier- und Waldwege. Um 16:02 Uhr waren beide Bomben dann entschärft und alle Abspermaßnahmen konnten aufgehoben werden.

Die Feuerwehr war mit insgesamt 50 Einsatzkräften vor Ort, wobei die Berufsfeuerwehr durch die Informations- und Kommunikationseinheit der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt wurde. Zudem war auch das Deutsche Rote Kreuz im Einsatz um nicht gehfähige Personen zu transportieren.

29.04.2012

Zugunglück in Dahlhausen – zum Glück alles nur eine Übung!

Schwerer Verkehrsunfall zwischen einer S-Bahn und einem vollbesetzten PKW in der Nacht zu Sonntag am Bahnübergang an der Schwimmbrücke in Dahlhausen. Vier Personen im PKW werden lebensgefährlich verletzt und sind zum Teil in ihrem Fahrzeug eingeklemmt. In der Bahn stürzen aufgrund des Zusammenpralls mehrere Menschen, auch hier werden 18 Personen zum Teil schwer verletzt, erleiden Brüche und Platzwunden. Einige Personen schreien um Hilfe, andere laufen geschockt ziellos umher.

Zum Glück war dieses Szenario nur eine Übung der Feuerwehr Bochum in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn. Um 2:50 Uhr, knapp 45 Minuten nachdem die letzte „offizielle“ Bahn die Strecke nach Dahlhausen passiert hat, startet die Übung, an der rund 120 Personen teilnehmen. Zuvor war bereits ein schrottreifer PKW auf die Gleise gerollt und umgestürzt worden, waren 18 realistische Unfalldarsteller der DLRG (Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft) mit viel Kunstblut und hautfarbenem Knetgummi zu Unfallopfern verwandelt worden und eine S-Bahn war so auf dem Gleis positioniert worden, dass ein Überquerung des regulären Bahnübergangs für die Einsatzkräfte unmöglich war.

Als dann um kurz nach 3:00 Uhr der erste Rettungswagen an der Einsatzstelle eintraf war den beiden Rettungsdienstlern schnell klar, dass es sich bei dieser Einsatzstelle um einen so genannten „Massenanfall von Verletzten“ (Erläuterung siehe unten) handelt. Sofort wurde die Alarmstufe erhöht und innerhalb kürzester Zeit rückten 65 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst zur Ruhr nach Dahlhausen aus. Alle wussten jedoch, dass es sich bei dem Alarm „nur“ um eine Übung handelte, denn eins der wesentlichen Ziele in dieser Nacht was das Üben der Abläufe bei derartigen Einsätzen. So hatten sich alle Einheiten im Vorfeld ausgiebig mit den entsprechenden Einsatzkonzepten beschäftigen können, ohne jedoch das genaue Übungsszenario zu kennen.

Durch die ersten Rettungskräfte wurden zunächst alle Patienten gesichtet, um zu erkennen, wer am schwersten verletzt worden war und wer nun am ehesten durch einen Notarzt oder einen Rettungsassistenten behandelt werden musste. Nachdem die Feuerwache Wattenscheid mit 12 Einsatzkräften am Unglücksort eingetroffen war wurde auch mit dem Befreien der Einklemmten aus dem PKW begonnen. Eine Aufgabe, die den Feuerwehrmännern viel abverlangte, da das Fahrzeug schwer erreichbar im Gleisbett lag. Paral-

el zu den Rettungsmaßnahmen aus dem PKW und der Bahn wurde auf der Lewackerstraße eine so genannte Patientenablage eingerichtet. Notfallrucksäcke, Tragen, Defibrillatoren und Beatmungsgeräte wurden bereitgestellt, um die insgesamt 18 Verletzten noch vor Ort erst versorgen zu können. Nach rund 60 Minuten waren alle Verletzten gerettet und wurden durch 3 Notärzte und über 20 Rettungsassistenten und -sanitäter versorgt. Besonders schwer Verletzte waren zu diesem Zeitpunkt bereits auf dem Weg ins Krankenhaus – dargestellt bei der Übung durch den Einsatzleitbus der Feuerwehr. 25 Fahrgäste aus der Bahn, die den Unfall „unverletzt“ überstanden hatten wurden ebenfalls durch Einsatzkräfte betreut und registriert. Um 4:35 Uhr war die Übung beendet, denn bis 5:00 Uhr mussten die Gleise wieder befahrbar sein.



Gleich im Anschluss an die Übung fand eine Nachbesprechung an der Einsatzstelle statt, denn mehr als 10 Beobachter hatten alle Abläufe kritisch beobachtet und bewertet. Erstes Fazit: Das Einsatzkonzept „Massenanfall von Verletzten“ hat sich bewährt und auch die Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn funktionierte gut. Und dennoch wurden, wie bei jeder Übung, an einigen Stellen wie z.B. der Kommunikation zwischen den Einsatzabschnitten, Optimierungsmöglichkeiten deutlich. Diese werden nun aufgearbeitet und fließen bei der Überarbeitung der Konzepte und den regelmäßigen Brandschutz- und Rettungsdiensts Schulungen mit ein.

Pünktlich um 5:00 Uhr war dann wieder Ruhe eingekehrt an der Schwimmbrücke. Das letzte Löschfahrzeug verließ die Lewackerstraße in Richtung Feuerwehrgerätehaus Dahlhausen, wo noch eine heiße Bockwurst im Brötchen und ein erster Becher Kaffee auf Retter und „Verletzte“ wartete.

Insgesamt waren an der Übung 65 Einsatzkräfte beteiligt. Neben der Berufsfeuerwehr waren dies die Löscheinheiten Linden, Eppendorf und Brandwacht sowie die Informations- und Kommunikationseinheit der Freiwilligen Feuerwehr und das Deutsche Rote Kreuz. Erstmals wurde auch eine neu gegründete Spezialeinheit „Rettungsdienst“ eingesetzt. Diese setzt sich aus Rettungsassistenten der Berufsfeuerwehr zusammen, die im Einsatzfall aus der Freizeit alarmiert werden. Die 43 „Unfallopfer“ wurden durch die DLRG, die Deutsche Bahn und die Freiwillige Feuerwehr gestellt. Die Verpflegungseinheit der Freiwilligen Feuerwehr übernahm zudem die Versorgung aller Übungsteilnehmer.

Erläuterung „Massenanfall von Verletzten“: Bei mehr als 10 Verletzten gleichzeitig greift in Bochum das Einsatzkonzept für den „Massenanfall von Verletzten“ (MANV). Für diesen Fall stehen nicht nur spezielle Fahrzeuge (Vier Gerätewagen Sanitätsdienst, stationiert beim DRK und ASB und zwei Abrollbehälter MANV, Standort bei der Feuerwehr) zur Verfügung, sondern es werden auch alle verfügbaren Rettungsdienstmittel und zum Teil auch Besatzungen von Löschfahrzeugen zu der entsprechenden Einsatzstelle alarmiert. Dabei kommen je nach Schadensausmaß neben der Berufsfeuerwehr auch die Freiwillige Feuerwehr, die Hilfsorganisationen, das Technische Hilfswerk und private Rettungsdienstunternehmen zum Einsatz. Vor Ort werden vor geplante Behandlungsbereiche, so genannte Patientenablagen oder Behandlungsplätze aufgebaut, um Patienten u. U. eine längere Zeit vor Ort behandeln zu können. Je nach Verletzungsart und Transportpriorität werden die Patienten dann in die verschiedenen Kliniken transportiert.



05.05.2012

Verkehrsunfall mit fünf Verletzten

Im Kreuzungsbereich der Baroper Straße / Langendreer Straße kam es zu einem Verkehrsunfall mit fünf Verletzten. Im dortigen Bereich kollidierten zwei PKW.

Um 15:05 Uhr wurde ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten und mehreren verletzten Personen gemeldet. Nach Eintreffen der ersten Einsatzkräfte war sofort ersichtlich, dass entgegen der gemeldeten Situation keine Person mit hydraulischen Rettungsgeräten befreit werden musste. Letztendlich waren alle fünf beteiligten Personen leicht Verletzt und wurden in die umliegenden Krankenhäuser transportiert. Der Kreuzungsbereich der Baroper Straße wurde für zwei Stunden gesperrt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.



07.05.2012

Wohnungsbrand in Hiltrop

Am frühen Montagmorgen kam es im Stadtteil Hiltrop zu einem Wohnungsbrand in einem dreigeschossigen Mehrfamilienhaus. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte schlugen bereits Flammen aus einem Giebelfenster im Dachgeschoss. Alle zehn Bewohner konnten das Gebäude rechtzeitig verlassen und wurden vom Rettungsdienst versorgt. Das Sozialamt der Stadt Bochum kümmert sich um den vorläufigen Verbleib der Bewohner, da das Gebäude bis auf weiteres unbewohnbar ist.

Der Brand wurde mit zwei Drehleitern und mehreren Strahlrohren bekämpft. Die komplette Straße musste aufgrund herabfallender Dachziegel während der gesamten Löscharbeiten gesperrt werden.

Im Einsatz waren die Feuerwachen 2 und 3, sowie die Löscheinheiten Bochum-Nord, Langendreer und Querenburg. Es waren ca. 50 Einsatzkräfte vor Ort. Ein Feuerwehrmann erlitt bei einem Unfall leichte Verletzungen. Nach Abschluss der Löscharbeiten wird das Gebäude durch einen Statiker begutachtet. Die Kripo hat die Einsatzstelle für weitere Ermittlungen beschlagnahmt.



18.05.2012

Bombenfund auf ehemaligem Nokia-Gelände, Abschlussmeldung

Auf dem ehemaligen Nokia-Gelände wurde am Vormittag bei Erd- und Abbrucharbeiten eine ca. 250 kg schwere englische Fliegerbombe gefunden.

In einem Radius von 250 Metern um den Fundort herum musste das Gebiet geräumt werden. In Teilen der Meesmannstraße, Rensingstraße und dem ansässigen Gewerbegebiet wurden die Personen evakuiert. Betroffen durch die Aktionen waren ca. 100 Anwohner und diverse Betriebsangehörige. Die Fliegerbombe wurde durch den Kampfmittelräumdienst entschärft.

22.05.2012

Fünftes Feuer im selben Haus an der Reichsstraße

Am Dienstagabend musste die Feuerwehr erneut zur Reichsstraße in Hamme ausrücken. Bereits zum fünften Mal innerhalb weniger Tage brannte es dort im selben Mehrfamilienhaus. Dieses Mal brannte es im Dachgeschoss des Hauses.

Um 22.41 Uhr wurden Polizei und Feuerwehr zur bekannten Einsatzadresse an der Reichsstraße alarmiert. Beim Eintreffen der Innenstadtwache stellten die Einsatzkräfte eine starke Rauchentwicklung und Feuerschein im Dachgeschoss fest. Alle Hausbewohner hatten das Gebäude zu diesem Zeitpunkt bereits unverletzt verlassen. Das Feuer konnte innerhalb kürzester Zeit mit zwei Strahlrohren durch zwei Trupps unter Atemschutz gelöscht werden. Es hatte Unrat im Dachgeschoss gebrannt. Anschließend wurde die Wohnung mit einem Hochdrucklüfter vom Brandrauch befreit. Um 23.30 Uhr war der Einsatz beendet, insgesamt waren 20 Einsatzkräfte vor Ort.

25.05.2012

Verkehrsunfall mit Rettungswagen

Heute Nachmittag kam es zu einem Verkehrsunfall mit einer verletzten Person. Beteiligt waren ein Rettungswagen der Feuerwehr Bochum und ein PKW.

Der Rettungswagen war mit Sonderrechten zu einem Einsatz im Stadtteil Wattenscheid unterwegs, als ein PKW plötzlich die Spur wechselte um auf die Autobahn abzubiegen. Bei dem folgenden Zusammenstoß wurde der PKW-Fahrer verletzt, die Rettungswagenbesatzung blieb unverletzt und leistete sofort Erste Hilfe. RTW und Notarzt wurden alarmiert und transportierten den Verletzten in eine Bochumer Klinik. Für den Einsatz in Wattenscheid wurde ebenfalls umgehend ein weiteres Rettungsmittel alarmiert.



26.05.2012

Zwei Verletzte bei Feuer in Kfz Werkstatt

Am Samstagnachmittag kam es in der Halle einer Kfz-Werkstatt an der Carlinenglückstraße zu einem Brand, bei dem zwei Personen verletzt wurden.

Um 14:31 Uhr meldeten mehrere Anrufer der Leitstelle der Feuerwehr eine brennende Lagerhalle an der Carolinenglückstraße in Bochum-Hamme. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte der Feuerwache Wattenscheid brannte ein PKW auf einer Hebebühne im hinteren Teil der zweigeschossigen Industriehalle bereits in voller Ausdehnung und das Feuer hatte bereits auf ein weiteres Fahrzeug übergegriffen. Zudem war sowohl die Lagerhalle als auch der angrenzende Bürotrakt stark verqualmt. Zwei Mitarbeiter des Betriebes hatten sich be-

reits selbstständig in Sicherheit gebracht, beide erlitten jedoch eine leichte Rauchvergiftung sowie leichte Verbrennungen an den Armen. Sie wurden durch den Rettungsdienst erstversorgt und zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus transportiert.

Um das Feuer löschen zu können, gingen zwei Trupps geschützt durch Atemschutzgeräte mit Strahlrohren in die Halle vor. Außerdem wurde über eine Drehleiter das Dach der Halle kontrolliert und eine Riegelstellung zum Nachbarbetrieb aufgebaut. Nach rund 30 Minuten war das Feuer unter Kontrolle. Bei den Löscharbeiten fanden die Einsatzkräfte mehrere Gasflaschen (Sauerstoff, Acetylen und Propangas). Diese wurden ins Freie gebracht und gekühlt. Durch die starke Hitze wurde auch die Hallenkonstruktion beschädigt. Ein Baustatiker begutachtete die Halle, stellte jedoch keine akute Einsturzgefahr fest.

Neben den zwei durch das durch das Feuer zerstörten Fahrzeugen wurden noch drei weitere PKW und ein Motorroller durch den Brandrauch stark beschädigt. Auch die Büroräume wurden durch Ruß in Mitleidenschaft gezogen. Alle Bereiche wurden kontrolliert und mit Hochleistungslüftern vom Brandrauch befreit.

Kurz vor 18:00 Uhr war der Einsatz der Feuerwehr beendet. Insgesamt waren 40 Einsatzkräfte vor Ort, wobei die Berufsfeuerwehr durch die Löscheinheiten Nord und Heide der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt wurde.



29.05.2012

Bombenfund im Wiesental

Am Mittwoch, den 23. Mai 2012 wurde im Rahmen von Luftbildauswertungen eine 10-Zentner Fliegerbombe im Wiesental, unweit der der Kulmer Straße, gefunden. Die Bombe wurde am Dienstagnachmittag entschärft. Zuvor mussten ca. 4.000 Personen aus der Umgebung ihre Wohnungen und Häuser verlassen. Durch den Kampfmittelräumdienst war zuvor ein Evakuierungsradius von 350 bis 500 Metern vorgegeben worden.

Am Dienstagmorgen wurde ab 9:30 Uhr mit den Evakuierungsmaßnahmen begonnen. Für die Bevölkerung standen zwei Betreuungsstellen zur Verfügung, in denen insgesamt 62 ältere Personen betreut wurden. 35 Personen wurden im Rahmen der Evakuierung mit Krankenwagen entweder zu den Betreuungsstellen oder ins nahegelegene Bergmannsheil transportiert. In zwei Fällen wollten Anwohner ihre Wohnungen nicht verlassen. Erst nach eindringlicher Aufforderung durch die Polizei konnten auch diese Wohnungen evakuiert werden. Außerdem mussten in mehreren Fällen Wohnungstüren geöffnet werden, da sich bettlägerige Personen in den Wohnungen befanden, die ihre Tür nicht selbstständig öffnen konnten.

Um nicht Teile des Bergmannsheils evakuieren zu müssen, wurde mit vier Überseecontainern eine Splitterschutzwand auf der Kulmer Straße errichtet. Hierzu wurde der Feuerwehrkran der Feuerwehr Bochum eingesetzt. Die Überseecontainer wurden anschließend mit zehn 1.000 Liter Tanks beschwert.

Nachdem der Bereich um 15:15 Uhr komplett geräumt worden war, entschärften die Kampfmittelbeseitiger die englische Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg. Um 15:35 Uhr war die Entschärfung beendet und alle Sperrmaßnahmen konnten aufgehoben werden.

Insgesamt waren 175 Einsatzkräfte von Feuerwehr (Berufsfeuerwehr und alle Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr), dem Deutschen Roten Kreuz und den Maltesern im Einsatz.

20.06.2012

Feuerwehr rückt zur außergewöhnlichen „Hunderettung“ aus

Dass die Feuerwehr immer mal wieder ausrückt, um Katzen von Bäumen und Dächern zu retten ist bekannt – aber heute wurden die Einsatzkräfte alarmiert, um einen Hund aus einer Dachrinne zu retten:

In der Dachgeschosswohnung eines zweigeschossigen Wohngebäudes ist „durch hervorragende Kletterleistung“ ein Labradormischling durch das geöffnete Dachfenster auf die Dachfläche geklettert. Dabei rutschte er von den Ziegeln ab und saß beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr Bochum „brav“ in der Dachrinne. Selbst die erfahrenen Feuerwehrmänner hatten einen solchen Einsatz noch nicht erlebt.

Die Beamten erkannten die Gefahr: Hätte sich der Hund nur wenige Zentimeter bewegt, wäre er abgestürzt. Zunächst wurde der durch einen Tierfanggreifer vom Absturz gesichert. Anschließend konnte „Rocky“ über eine angestellte Leiter in die Wohnung gezogen und unverletzt dem mittlerweile herbeigeeilten Herrchen übergeben werden.

Um 18:06 Uhr war der Einsatz beendet. Im Einsatz waren vier Beamte mit einer Drehleiter und einem Rüstwagen.



22.06.2012

Brennender Fischstand auf dem Wochenmarkt – 5 Verletzte

Am Freitagmittag brannte auf dem Wochenmarkt vor dem Rathaus ein Fischstand vollständig aus. Fünf Personen wurden verletzt. Drei Gasflaschen mussten von der Feuerwehr gekühlt werden.

Über 40 Anrufe erreichten die Feuerwehrleitstelle am Freitagmittag gegen 13:14 Uhr und alle Anrufer meldeten den gleichen Einsatz: Ein brennender Fischstand auf dem Wochenmarkt direkt vor dem historischen Rathaus. Weithin sichtbar war die Rauchsäule und als die 10 Einsatzkräfte des Löschzuges der Innenstadtwache nur drei Minuten nach der Alarmierung am Rathaus



eintrafen brannte der Verkaufsstand bereits in voller Ausdehnung. Mit zwei Strahlrohren waren die Flammen dann aber schnell eingedämmt und eine Brandausbreitung auf weitere Verkaufsstände konnte verhindert werden. Insgesamt fünf Mitarbeiter des Fischstandes wurden durch den Brand verletzt. Sie erlitten Rauchvergiftungen und zum Teil Verbrennungen an den Armen und im Gesicht. Sie wurden zur weiteren Behandlung in Krankenhäuser gebracht.

Während der Löscharbeiten wurden drei Gasflaschen in Sicherheit gebracht und mussten gekühlt werden. Bei einer Flasche löste das Sicherheitsventil aus und das Propan-Butan-Gemisch strömte unkontrolliert aus. Da das Gasmisch schwerer als Luft ist und sich in unmittelbarer Nähe der



unmittelbarer Nähe der Abgang zur U-Bahn befindet, wurden dort vorsichtshalber Gasmessungen durchgeführt. Diese waren jedoch alle negativ.

25.06.2012

Bombenfund auf ehemaligem Nokia-Gelände

Auf dem ehemaligen Nokia-Gelände wurde eine fünf Zentner schwere englische Fliegerbombe gefunden. In einem Radius von 250 Metern um den Fundort herum musste das Gebiet geräumt werden. In Teilen der Rensingstraße und dem ansässigen Gewerbegebiet wurden die Personen evakuiert. Betroffen durch die Aktionen waren ca. 500 Anwohner und Betriebsangehörige. Die Fliegerbombe wurde durch den Kampfmittelräumdienst gegen entschärft.

30.06.2012

Handballer der Bochumer Berufsfeuerwehr werden Deutscher Meister

Das Handballteam der Feuerwehren Bochum und Herne hat es im vierten Anlauf endlich geschafft und den Titel „Deutscher Handballmeister der Berufsfeuerwehren“ gewonnen.

Das Team, bestehend aus sechs Bochumer und fünf Herner Spielern, gewann am Samstag, den 30. Juni das Endspiel der 12. Handballmeisterschaften gegen Titelverteidiger Hagen. Ausrichter der diesjährigen Deutschen Meisterschaft war die Feuerwehr Mönchengladbach. Neun Mannschaften aus ganz Deutschland kämpften um den Pokal – am Ende war das Team „Bochum-Herne“ ganz oben auf dem Siegerpodest.

In der Vorrunde wurden die ersten Spiele gegen Gastgeber Mönchengladbach, Krefeld und Hamburg sicher gewonnen. Lediglich gegen Titelverteidiger Hagen musste man sich 6:8 geschlagen geben. Trotzdem war der Einzug ins Halbfinale nie gefährdet. Das Halbfinale wurde sicher mit 10:7 gegen Lokalrivalen Dortmund gewonnen. Im Finale ging es dann erneut gegen Titelverteidiger Hagen. Nach bereits zwei verlorenen Finalspielen in den Vorjahren lief der dritte Versuch endlich erfolgreich. Am Ende siegte das Team aus Bochum und Herne sicher mit 9:5 und der Titelgewinn war perfekt.

Im nächsten Jahr geht es nun darum, die gewonnene Trophäe in Köln zu verteidigen.



01.07.2012

Neue Defibrillatoren im Rettungsdienst der Feuerwehr Bochum

Die Fahrzeuge des Bochumer Rettungsdienstes wurden im Juli 2012 mit neuen Defibrillatoren ausgestattet. Die insgesamt 23 neuen Geräte im Wert von knapp 330.000 € entsprechen den neuesten Standards der Notfallversorgung und werden auf allen Rettungswagen und Notarztfahrzeugen mitgeführt.

Die Neuen Defibrillatoren vom Typ LIFEPAK 15 kommen von der Firma Physio Control und bieten dem Rettungsdienstpersonal neben den üblichen Basisfunktionen (12-Kanal Ableitung mit EKG- Interpretationsfunktion, RR, Herzfrequenz, SpO2) ein Metronom als Anleitung für HLW-Kompressionen und Beatmungen ebenso wie die Option für der Energieabgabe bei der biphasischen Defibrillation bis zu 360 Joule.

Dank der ähnlichen Gestaltung der Benutzerschnittstelle im Vergleich mit dem bisher verwendeten LIFEPAK 12 Defibrillator/Monitor wurde die Umstellung auf das neue Gerät deutlich erleichtert.

Die alten Geräte vom Typ LIFEPAK 12 werden zum Großteil versteigert.

03.07.2012

Übung EKO City Center

Bereits am Mittwochabend gegen 18:00 Uhr wurde im EKO City Center, an der Straße Obere Stahlindustrie 8 eine Räumübung durchgeführt um die betrieblichen Brandvorkehrungen und Maßnahmen zu testen.

Hier bot sich die günstige Gelegenheit die Übung etwas größer ausfallen zu lassen und mit Hilfe einer Nebelmaschine ein reales Einsatzgeschehen zu simulieren.

Dargestellt wurde der Brand in einer Zerkleinerungsanlage. Eine Person wurde auch von der Belegschaft unbemerkt durch die Feuerwehr in einer der großen Lagerhallen als „vermisste Person“ versteckt.

Aufgrund der günstigen Uhrzeit wurde die Übung von 25 Kräften der Freiwilligen Feuerwehr aus den Löschzügen Altenbochum, Bochum Mitte und Dahlhausen bestritten, welche hierbei von 10 Kräften der Berufsfeuerwehr unterstützt wurden.

Gegen 19:15 Uhr wurde die Übung mit gutem Ergebnis beendet.





23.07.2012

PKW Brand am Westring

Weithin sichtbar war am Montagmittag eine schwarze Rauchsäule über der Bochumer Innenstadt. Der Grund dafür war ein brennender PKW auf dem Westring in Höhe der ABC-Straße.

Um 13:34 Uhr meldeten unzählige Anrufer den Brand bei der Leitstelle der Feuerwehr. Als die Einsatzkräfte am Westring eintrafen brannte ein PKW in einer Parkbucht in voller Ausdehnung. Mit einem Strahlrohr waren die Flammen schnell gelöscht. Um alle Brandnester ablöschen zu können wurde das Fahrzeug anschließend eingeschäumt. Um 14:20 Uhr war der Feuerwehreinsatz beendet. Die Feuerwehr war mit 2 Löschfahrzeugen und 8 Einsatzkräften vor Ort.

Während der Löscharbeiten war der Westring in südliche Fahrtrichtung voll gesperrt.



09.07.2012

Gelenkbus stürzt von einer Hebebühne im Busdepot – Zwei Verletzte

Am Montagmorgen kam es im Busdepot der BOGESTRA an der Hattinger Straße zu einem folgenschweren Arbeitsunfall. Bei Wartungsarbeiten am Drehegelenk eines Gelenkbusses stürzte das 18 Tonnen schwere Fahrzeug von einer hydraulischen Hebebühne. Bei dem Unfall wurde ein Mann lebensgefährlich, ein weiterer schwer verletzt.

Beim Eintreffen der ersten Rettungskräfte lag der Bus seitlich der hydraulischen Hebebühne. Ein Arbeiter hatte sich bereits in Sicherheit gebracht und saß schwer verletzt neben dem Bus. Er wurde von weiteren Betriebsangehörigen betreut. Ein weiterer Arbeiter befand sich noch in Höhe des Knickgelenkes unter dem Bus. Er war nicht eingeklemmt aber so schwer verletzt, dass er sich nicht selbstständig befreien konnte. Der Mann wurde noch unter dem Bus durch einen Notarzt erstversorgt und stabilisiert. Nach rund 40 Minuten konnte der Mann mit Hilfe eines so genannten Rettungsbrettes befreit und zur weiteren Behandlung mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen. Auch der zweite Arbeiter wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus transportiert.

Durch einen Notfallseelsorger der Feuerwehr wurden rund 30 Betriebsangehörige der BOGESTRA betreut.

Um 10:30 Uhr war der Einsatz der Feuerwehr beendet. Im Einsatz waren neben der Innenstadtwache auch der Rüstzug der Hauptfeuerwache in Werne, zwei Rettungswagen und drei Notärzte. Insgesamt waren 25 Einsatzkräfte vor Ort. Zur Unfallursache haben die Polizei und das Amt für Arbeitsschutz die Ermittlungen aufgenommen.



27.07.2012

Dachstuhlbrand am Springerplatz

Aus bislang ungeklärter Ursache kam es am Freitagnachmittag um 15:00 Uhr zu einem Dachstuhlbrand in einem dreigeschossigen Wohnhaus am Springerplatz.

Beim Eintreffen der nahegelegenen Innenstadtwaache nur wenige Minuten nach der Alarmierung war ein Teil der Dachhaut bereits durchgebrannt und es schlugen Flammen aus dem zum Teil ausgebauten Dachstuhl. Die Bewohner hatten das Haus beim Eintreffen der Feuerwehr bereits alle verlassen. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Allerdings musste die geschockte Wohnungseigentümerin durch einen Notfallseelsorger betreut werden.

Die Feuerwehr bekämpfte den Brand mit einem Strahlrohr im Innenangriff und einem weiteren Strahlrohr über eine Drehleiter von Außen. Parallel zum Löschangriff wurde mit weiteren Strahlrohren eine Riegelstellung zum Nachbargebäude aufgebaut, um ein Übergreifen der Flammen zu verhindern. Nach rund 30 Minuten war der Brand unter Kontrolle. Die Nachlöscharbeiten gestalteten sich allerdings als zeitaufwendig, da große Teile des Daches geöffnet werden mussten, um auch die letzten Brandnester ablöschen zu können. Zum Abtragen der Dachpfannen kamen auch die Höhenretter der Feuerwache Wattenscheid zum Einsatz. Um 17:51 Uhr war der Einsatz beendet.

Die Feuerwehr war mit insgesamt 35 Einsatzkräften vor Ort, wobei die Berufsfeuerwehr durch die Löscheinheit Bochum Mitte unterstützt wurde. Zur Brandursache hat die Kriminalpolizei die Ermittlungen aufgenommen.



30.07.2012

Bombenfund an der Freudenbergstraße

Am Montagmittag wurde unter einem Wohnhaus an der Freudenbergstraße eine US-Amerikanische 5 Zentnerbombe mit Aufschlagzünder gefunden.

Nach der Bombe wurde seit 2 ½ Wochen gezielt gesucht. Bei Luftbildauswertungen war die Lage der Bombe ermittelt worden. Unter dem Haus wurde ein 6,5 Meter tiefer Schacht gegraben. Dafür musste auch eine tragende Wand entfernt werden. Endgültig freigelegt wurde die Bombe dann durch einen Saug-Spülwagen. Da die Bombe dabei leicht bewegt wurde, ist eine unmittelbare Entschärfung notwendig.

Durch den Kampfmittelräumdienst aus Arnsberg wurde ein Evakuierungsradius von 250 Metern festgelegt. In dem Radius lagen sowohl die A 40 als auch die Dorstener Straße. Außerdem waren knapp über 600 Personen von den Evakuierungsmaßnahmen betroffen. 70 Einsatzkräfte von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr und 15 Helfer vom Deutschen Roten Kreuz benötigten gut 2 Stunden um alle Gebäude abzulaufen und die Personen aus Ihren Wohnungen und Häusern in Sicherheit zu bringen. Bei der Evakuierung kam es zu Verzögerungen, weil Anwohner ihre Wohnungen nicht verlassen wollten. Drei Türen mussten daraufhin aufgebrochen werden und die Bewohner wurden durch die Polizei aus den Gebäuden gebracht. In einer Wohnung wurde durch den Evakuierungstrupp eine männliche Leiche gefunden. Der Mann war vermutlich schon längere Zeit tot. Zur Todesursache hat die Kriminalpolizei die Ermittlungen aufgenommen.



Für die Bewohner wurde eine Betreuungsstelle an der Heinrich-Böll-Gesamtschule eingerichtet, in der 130 Personen unterkamen. 20 nicht gehfähige Anwohner mussten im Einsatzverlauf mit Krankenwagen zur Betreuungsstelle bzw. in Krankenhäuser transportiert werden. Hier wurden sie für den Zeitraum der Evakuierung untergebracht.

Um 19:30 Uhr waren die Sperr- und Evakuierungsmaßnahmen abgeschlossen. Auch die A 40 wurde zu diesem Zeitpunkt zwischen den Anschlussstellen Bochum-Zentrum und Stahlhausen voll gesperrt. Der Entschärfer vom Kampfmittelräumdienst benötigte bis 20:09 Uhr, um die Bombe zu entschärfen. Anschließend konnten alle Anwohner wieder in ihre Wohnungen zurückkehren und der Einsatz war beendet.

02.08.2012

Bombenfund an der Kohlenstraße

Am Donnerstagvormittag (02.08.2012) wurde auf der Supermarktbaustelle an der Kohlenstraße eine britische 5-Zentnerbombe gefunden. Der alarmierte Kampfmittelräumdienst der Bezirksregierung Arnsberg bestätigte den Fund und stellte an der Bombe einen Aufschlagzünder fest. Durch den Feuerwerker wurde ein 250 Meter Evakuierungsradius festgelegt. 1200 Personen waren davon betroffen.

70 Einsatzkräfte der Feuerwehr sowie 19 Helfer vom Deutschen Roten Kreuz begannen um 14:45 Uhr mit der Evakuierung. Sie brauchten knapp 3 Stunden, um alle Gebäude abzulaufen und die Personen aus Ihren Wohnungen und Häusern in Sicherheit zu bringen. Für die Bewohner wurde eine Betreuungsstelle an der Feuer- und Rettungswache 2 an der Bessemer Straße eingerichtet, in der 52 Personen unterkamen. Die Bewohner wurden zum Teil mit Bussen der BOGESTRA dorthin gebracht. 10 nicht gefährliche Anwohner mussten im Einsatzverlauf mit Krankenwagen zur Betreuungsstelle bzw. in Krankenhäuser transportiert werden. Hier wurden sie für den Zeitraum der Evakuierung untergebracht und versorgt.

Um 17:45 Uhr waren die Sperr- und Evakuierungsmaßnahmen komplett abgeschlossen. Der Entschärfer vom Kampfmittelräumdienst benötigte 11 Minuten um die Bombe zu entschärfen. Anschließend konnten alle Anwohner wieder in ihre Wohnungen zurückkehren und der Einsatz war beendet.

Durch die Sperrung der Alleestr. bzw. der Essener Straße kam es während des Zeitraumes der Sperrung zu größeren Verkehrsbehinderungen. Auch der Öffentliche Personennahverkehr war von den Sperrmaßnahmen betroffen.



21.08.2012

Zwei Kinder im überhitzten Fahrzeug eingeschlossen

Am Dienstagmittag wurde die Feuerwehr zu einem Parkplatz am Kemnader See alarmiert. Dort waren zwei Kinder, ein Säugling und ein Kleinkind, in einem überhitzten Auto eingeschlossen. Beide kamen nach ihrer Befreiung vorsorglich ins Krankenhaus.

Um 12:55 Uhr wurde die Feuerwehrleitstelle alarmiert. Das ältere Kind hatte vermutlich versehentlich das Fahrzeug von innen verriegelt und auch der Schlüssel befand sich noch im Wagen. Die Eltern hatten den ADAC zu Hilfe gerufen, der wiederum die Feuerwehr alarmiert. Beim Eintreffen des Rettungsdienstes hatte der ADAC bereits eine Scheibe des Fahrzeuges eingeschlagen, um den Wagen zu öffnen. Der Notarzt untersuchte den Säugling und das Kleinkind. Beide kamen vorsorglich ins Krankenhaus. Nach knapp einer Stunde war der Rettungsdiensteinsatz beendet.

Auch sonst kam es in den letzten Tagen vermehrt zu hitzebedingten Einsätzen. Immer wieder mussten die Fahrzeuge des Rettungsdienstes zu Personen mit Kreislaufbeschwerden ausrücken.

22.08.20123

Person mit Hund im Kemnader See in Not

Gegen 17:50 Uhr meldeten Anrufer über den Notruf, eine um Hilfe rufende Person mit einem Hund im Wasser. Unverzüglich wurde der Hilfeleistungszug der Hauptfeuerwache, sowie die zuständige Feuer- und Rettungswache der Innenstadt alarmiert. Ebenso wurde zeitgleich als rettungsdienstliche Komponente, der Rettungshubschrauber aus Lünen, Christoph 8, angefordert. Dieser Hubschrauber verfügt über eine spezielle Vorrichtung, über die man, eine zu ertrinkende Personen, aus der Luft in Sicherheit bringen kann. Dank der guten Beschreibung der Einsatzstelle durch einen Passanten, der mit der Leitstelle in ständigem Kontakt stand, wurde der Schadensort schnell erkannt.

Bereits vor dem Eintreffen der ersten Rettungskräfte, konnte sich die Not geratene Person, samt Hund, selbstständig ans rettende Ufer begeben. Eine rettungsdienstliche Versorgung wurde nicht benötigt. Somit war der Einsatz gegen 18:30 Uhr beendet und die Einheiten rückten wieder ein.

27.08.2012

Verletzten Arbeiter aus Baugrube gerettet

Am Montagmittag musste die Feuerwehr ausrücken, um einen verletzten Bauarbeiter aus einer Baugrube in Grumme zu retten.

Um 14:32 Uhr wurden die Einsatzkräfte zu einer Baustelle an der Heckertstraße / Ecke Josefinenstraße alarmiert. Bei Kanalbauarbeiten war es dort zu einem Arbeitsunfall gekommen. In einer ca. 2 Meter tiefen Baugrube war ein Bauarbeiter von einem herabstürzenden Bauholz am Kopf getroffen worden. Beim Eintreffen der Innenstadtwache lag der Mann ansprechbar in der Baugrube. Er wurde von einem Notarzt noch in der Grube erstversorgt und für die Rettung auf einer Vakuummatratze stabilisiert. Anschließend wurde der Mann in einer Schleifkorbtrage gelagert und mit Hilfe eines Baukranes auf die Straße gehoben. Zur weiteren Behandlung wurde der Verletzte in ein Krankenhaus transportiert.

Um 15:28 Uhr war der Einsatz der Feuerwehr beendet. 12 Einsatzkräfte waren vor Ort. Zur Unfallursache haben die Polizei und das Amt für Arbeitsschutz die Ermittlungen aufgenommen.



08.09.2012

Übung der Freiwilligen Feuerwehr „Abschnitt West“

Einsatz für die Löschzüge Eppendorf, Höntrop, Günnigfeld, Dahlhausen, Heide und Watterscheid-Mitte. Jugendliche haben das leer stehende ehemalige Altenheim „Am Beisenkamp“ für private Treffen und Partys genutzt. Hierbei wurden erhebliche Mengen Alkohol konsumiert. Im Laufe einer Party kommt es zu einem Brandausbruch im Kellerbereich. Durch defekte und zum Teil auch nicht mehr vorhandene Türen ist eine rasche Ausbreitung des Brandrauches die Folge. Die Jugendlichen können das Gebäude nicht mehr rechtzeitig verlassen und befinden sich z. T. in Lebensgefahr. So lautete die Meldung für die alarmierten Löscheinheiten.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte werden ca. 40 Personen als vermisst gemeldet. Erste Trupps gehen zur Menschenrettung unter Atemschutzgeräten und C-Rohren in den Kellerbereich vor. Weitere Einheiten leiten die Menschenrettung über tragbare Leitern von der Rückseite des Gebäudes ein. Eine Person ist beim Fluchtversuch in einen Lichtschacht gefallen und muss von dort gerettet werden. Schnell bildet sich eine Patientenablage an der die Verletzten und Betroffenen behandelt werden. Insgesamt 23 Patienten können gerettet werden, hierfür werden insgesamt 9 Trupps unter Atemschutzgeräten und 2 tragbare Leitern eingesetzt.

Insgesamt nehmen rund 60 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr an der Abschnittsübung teil, ca. 25 Mitglieder der Jugendfeuerwehren Günnigfeld und Eppendorf spielen die Verletzten. Nach der Übung wurden die Beteiligten noch von der „Sondereinheit Verpflegung“ auf dem Gelände des Löschzuges Günnigfeld mit Essen und Getränken versorgt. Hierbei kam es noch einmal zum Gedankenaustausch über die abgelaufene Übung.

Eine solche Einsatzlage möchte kein/e Feuerwehrmann/-frau in seiner/ihrer „aktiven“ Laufbahn erleben. Die Übung hat aber gezeigt, dass die freiwilligen Einheiten des Abschnittes West auf solche Lagen vorbereitet sind. Das Zusammenwirken der verschiedenen Löschzüge hat gut funktioniert.

16.10.2012

Bombenfund an der Allensteiner Straße

Bei Sondierungsbohrungen im Bereich Allensteiner Straße / Rastenburger Straße ist eine englische Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden worden. Es handelt sich um eine 5-Zentner-Bombe mit Aufschlagzünder. Nach Rücksprache mit dem Kampfmittelräumdienst wird ein Bereich von ca. 250 m um die Fundstelle geräumt. Gegen 19:25 meldete der Feuerwerker die Entschärfung der Fliegerbombe. Es waren ca. 2.600 Personen in dem betroffenen Bereich gemeldet, insgesamt 200 Personen wurden in der Betreuungsstelle im Pfarrheim an der Poststraße / Ecke Dorstener Straße versorgt. Diese wurden zum Teil mit einem Krankenwagen transportiert.

Neben den 60 Einsatzkräften der Feuerwehr waren auch 25 Kräfte der Polizei, sowie 17 Kräfte des DRK Bochum in die Maßnahmen eingebunden.

29.10.2012

Verdacht auf CO-Vergiftung bei 7 Personen

In den frühen Abendstunden wurde die Feuerwehr zu einem Einsatz auf der Herner Straße gerufen. Beim Eintreffen zum Familienbesuch stellte der Sohn der Bewohner fest, dass einige Familienangehörige in der Erdgeschosswohnung eines Einfamilienhauses leicht benommen waren. Ausgelöst wurde die Situation vermutlich durch einen Grill für Maronen auf der Terrasse. Ein offenes Fenster und die Windverhältnisse begünstigten vermutlich den CO-Eintritt in die Wohnung.

Alle fünf Bewohner wurden vom Rettungsdienst versorgt und anschließend zu weiteren Untersuchungen in umliegende Kliniken transportiert. Zwei Polizisten die zuerst an der Einsatzstelle waren, wurden ebenfalls vorsorglich rettungsdienstlich versorgt.

Die Einsatzstelle wurde von Trupps unter Pressluftatmern mit Messgeräten kontrolliert, hierbei wurden erhöhte CO-Werte gemessen. Die Wohnung wurde mit Hochleistungslüfter belüftet und abschließend der Kripo für weitere Ermittlungen übergeben.

12.11.2012

Umgestürzter LKW auf der A43

Um 15:34 wurde der Feuerwehr ein umgestürzter LKW auf der A43 in Fahrtrichtung Münster in Höhe der Anschlussstelle Bochum Gerthe gemeldet. Bereits in der Auffahrt war der mit Erdreich beladene LKW von der Fahrbahn abgekommen und umgestürzt. Der Fahrer wurde im Fahrerhaus eingeklemmt, konnte jedoch schon nach Entfernen der Windschutzscheibe aus seiner misslichen Lage befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden. Die Feuerwehr war mit insgesamt 23 Kräften von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr vor Ort. Die Auffahrt blieb aufgrund der Bergungs- und Reinigungsarbeiten weiter gesperrt.



14.11.2012

Drei Feuer in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag

Drei Feuer beschäftigten die Feuerwehr Bochum in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag. Insgesamt 75 Einsatzkräfte waren im Einsatz, eine Person wurde bei einem Brand in einem abbruchreifen Wohnhaus in Werne schwer verletzt.

Um 19:40 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Mehrfamilienhaus an der Herner Straße alarmiert. Dort brannte ein Kinderwagen in einem Abstellraum im ersten Obergeschoss. Beim Eintreffen des Löschzuges der Innenstadtwache befanden sich keine Personen mehr im Gebäude. Das Feuer konnte ein Trupp unter Atemschutz schnell mit einem Strahlrohr ablöschen. Anschließend wurde der Treppenraum mit einem Lüfter vom Brandrauch befreit. Nach einer Stunde war der Einsatz beendet. Insgesamt waren 25 Einsatzkräfte vor Ort, wobei neben der Berufsfeuerwehr auch die Löscheinheit Wattenscheid eingesetzt wurde.

Der zweite Brand ereignete sich um 21:34 Uhr. Gemeldet wurde der Leitstelle ein unklarer Feuerschein aus der Kleingartenanlage am Neggenborn in Langendreer. Als die Einsatzkräfte der Hauptfeuer- und Rettungswache in Werne an der Kleingartenanlage eintrafen, brannte eine Gartenlaube in voller Ausdehnung. In der Laube befand sich noch eine Propangasflasche, die gekühlt und anschließend geborgen werden musste. Bei den umfangreichen Löscharbeiten wurde die Berufsfeuerwehr durch die Löscheinheiten Brandwacht und Langendreer unterstützt. Insgesamt wurden drei Strahlrohre eingesetzt um die Flammen zu löschen. Um 01:15 Uhr war der Einsatz beendet. 25 Einsatzkräfte waren vor Ort.

Nur kurz nachdem der Einsatz am Neggenborn beendet war, musste die Hauptfeuer- und Rettungswache in Werne erneut ausrücken. Dieses Mal brannte es im Erdgeschoss eines abbruchreifen Wohnhauses am Wessweg. Beim Absuchen der Räume fanden die vorgehenden Trupps einen Mann im Dachgeschoss, der bereits eine schwere Rauchvergiftung erlitten hatte. Sofort wurde der Mann ins Freie gerettet und vom Rettungsdienst erstversorgt. Er wurde zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus transportiert. Der Brand selbst konnte sehr schnell mit einem Strahlrohr gelöscht werden. Es brannten Unrat und Einrichtungsgegenstände. Auch bei dieser Einsatzstelle wurde die Berufsfeuerwehr durch die Löscheinheit Brandwacht unterstützt. Erneut war die Feuerwehr mit 25 Einsatzkräften im Einsatz.

25.11.2012

PKW-Brand auf der A43 Fahrtrichtung Münster

Am Sonntag kam es nach einem Verkehrsunfall auf der A43, Fahrtrichtung Münster, zu einem PKW Brand.

Um 21:10 Uhr wurde der PKW Brand gemeldet. Bei einem Verkehrsunfall waren die zwei beteiligten PKW in Brand geraten. Das Feuer konnten die Einsatzkräfte, geschützt durch Atemschutzgeräte, mit einem Schaumrohr schnell ablöschen. Die Berufsfeuerwehr Bochum war mit zehn Einsatzkräften vor Ort.



08.12.2012

Dachstuhlbrand in Langendreer

Gegen 1:25 kam es in einer Wohnung im Dachgeschoss eines Mehrfamilienwohnhauses zu einem Wohnungsbrand. Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr, welche aufgrund der örtlichen Nähe zur Hauptfeuerwache 3 bereits nach 4 Minuten an der Einsatzstelle schlugen bereits 3 Meter hohen Flammen aus einem Fenster in der Gaube.



Zwei Bewohner der Brandwohnung erlitten Rauchgasvergiftungen und wurden mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus transportiert. Die anderen Bewohner hatten das Haus bereits verlassen und wurden aufgrund der Witterung (-5°C) in einem beheizten Bus der Bogestra temporär versorgt. Das Feuer wurde von zwei Trupps mit Atemschutz im Innenangriff bekämpft, parallel wurde teilweise ein Wenderohr im Außeneinsatz eingesetzt.

Die Löschmaßnahmen gestalteten sich aufgrund der Witterung schwierig, da zum Teil mit dem Einfrieren der Löschwasserversorgung gerechnet werden musste.

Zum Teil mussten größere Teile des Daches geöffnet werden um diverse Brandnester unterhalb der Dacheindeckung abzulöschen.

Die Berufsfeuerwehr wurde von 12 Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr (Löscheinheit Nord und Langendreer) vor Ort unterstützt und besetzte parallel die Löscheinheit Brandwacht die entblöbte Feuerwache III.



